

GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON+FAX 01 341 65 70

**Betriebs-
ferien**
7. bis 29. Juli

BANG & OLUFSEN
in Höngg
tv Reding Limmatstrasse 124+126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30
vor dem Hause

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 340 17 40, Fax 01 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Höngger

**Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
75. Jahrgang**
Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per A-Post:
jährlich 64.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

PP 8049 Zürich
**Nr. 27
Donnerstag
11. Juli 2002**
Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmatalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Im Clinch

(gvdb) Für einmal kommt einem ein englischer Ausdruck zupass, weil er genauer ausdrückt als das entsprechende deutsche Wort. Im allgemeinen ist die Sucht, Angelsächsisches (oft falsch) zu übernehmen, nicht im Spiel.
Clinch, vom Boxen, wenn sich zwei ineinander verkeilen, wäre Klemme. Nur hiesse das, dass man sich kaum daraus befreien könnte. So schlimm ist die Umklammerung unseres Landes denn doch nicht. Immerhin gibt es keinen Schiedsrichter, der Clinch ruft, worauf sich die Kontrahenten voneinander lösen müssten.
Da ist einmal die Sache mit dem auch bei uns bestens bekannten amerikanischen **Anwalt Ed Fagan**, dessen Anhänger ihn als Freund der Armen, einer transatlantischen Abar des britischen Robin Hood, bezeichnen, während Gegner auf seine Geldgier hinweisen und seine Taktik bespötteln, wie er auf Kundschaft aus ist.
Beispielsweise in Südafrika, das offiziell nichts von ihm wissen will. Die Schweiz habe sich am elenden Schicksal von Schwarzen mitschuldig gemacht, weil sie seinerzeit mit dem üblen Apartheid-Regime mehr als nur fraternisiert habe. Nun bereitet der Quirlige eine Sammelklage vor, die er vor allem den helvetischen Banken zur Last legen will.
Im Zweiten Weltkrieg die **Schweiz im Sack** gehabt habe Hitler, sagt der US-Richter Korman, der es nicht lassen kann, die Holocaust-Konten einmal mehr aufs Tapet zu bringen, obwohl man die Sache erledigt glaubte, denn der Bankenvergleich wurde unter seiner Verantwortung abgeschlossen. Jetzt kommt Korman wieder darauf zurück, weil die «Banken gestohlen» hätten, indem sie sich geweigert haben sollen, sämtliche nachrichtlosen Konten im Internet zu veröffentlichen. Überdies hätten sie nicht alle Dokumente herausgegeben, sofern man sie nicht ver-

nichtet habe. Zu registrieren sind ferner **massive deutsche Druckversuche**. Kein Geringerer als der bundesdeutsche Finanzminister Eichel hat die Schweiz der Komplizenschaft mit ausländischen Steuerhinterziehern beschuldigt; allerdings so, dass er meinte, es könne doch nicht sein, dass Bern so etwas tue. Es geht wieder einmal um das **Bankgeheimnis**, und dies müsse fallen, auf alle Fälle gegenüber EU-Bürgern, welche die Alpendemokratie als Schlupfwinkel für unterschlagenes Geld missbrauchten. Unser Finanzminister, Kaspar Villiger, wird nie so ausfällig, bleibt aber hart in der Sache: Einfach generell das Bankgeheimnis bachab schicken, komme nicht in Frage.
Denn: In luschigen Fällen wird Auskunft erteilt. Andererseits ist das in der Eidgenossenschaft praktizierte Bankgeheimnis ein Teil des Persönlichkeitsschutzes. In dieser Beziehung denkt (nur) das EU-Land Luxemburg ähnlich.
Apropos Persönlichkeitsschutz: Seit der Fichenafrage ist man sensibilisiert. Mit der persönlichen Integrität steht es bekanntlich heute in einigen Ländern, u.a. in den USA, nicht zum besten. Nach dem 11. September letzten Jahres sehen auch bei uns gewisse Kreise einen «Handlungbedarf». Das hat den Datenschutzbeauftragten Hanspeter Thür aufgeschreckt, der vor Überreaktionen warnt. Den **Datenschutz** generell zu stutzen, gehe nicht an. Man solle und wolle doch nicht überreagieren.
In diesen Zusammenhang gehört auch die Absicht des Bundesamtes für Statistik, für alle Bewohner eine sogenannte **PIN-Karte** einzuführen, die über vieles, aber von den PIN-Trägern nicht an Beziehungen Geschütztes Auskunft gäbe. Man denkt an den Grossen Bruder von Orwell, der heute — nicht hierzulande — vielerorts überholt und krass übertroffen ist.

Spielgruppe Sonnegg

Nach den Sommerferien wird an der Bauherrenstrasse 53 in Höngg im Haus Sonnegg eine neue Spielgruppe eröffnet.
Die letzten freien Spielgruppenplätze warten noch auf Ihre Kinder. In der Höngger Spielgruppe Sonnegg an der Bauherrenstrasse 53 gibt es noch wenige freie Plätze.
8-20 Uhr
TV-Reparaturen
immer aktuell **01 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

An drei verschiedenen Morgen können sich die 3- bis 5-jährigen von 9 bis 11.30 Uhr zwei bis drei mal pro Woche in der heimeligen Spielgruppe im Zentrum von Höngg treffen. Bei schönem Wetter lockt zudem der zum Haus Sonnegg gehörende Spielplatz die Kinder nach draussen.
In der Spielgruppe lernen die Kinder miteinander spielen, singen, kneten, musizieren und vieles mehr.
Gundi Kunz, diplomierte Kleinkinderzieherin mit langjähriger Erfahrung als Spielgruppenleiterin, freut sich auf die neuen Zappelgeister.
Auskunft über die Spielgruppe Sonnegg erhalten Sie bei: Gundi Kunz, Falläckerstrasse 38, 8105 Watt, Telefon 01 870 09 70.

Das Salzkorn der Woche

Der Entschluss der USA, dem neuen Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag nicht beizutreten, wird weltweit als Ohrfeige für die Uno bewertet. Warum sollten nicht auch die Amerikaner, die sich gegen Menschenrecht vergehen, gerichtlich belangt werden können?
Weil sie einer in dieser Beziehung hochmütigen Nation angehören.
C. G. Salis
APOTHEKE ZVM MEIERHOF
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 22 60

Warum denn in die Ferne...

Denn die Insel liegt so nah und erfüllt Ferienträume vor der Haustür. Schon beinahe Tradition als Einstieg in die Sommerferien ist der obligate Besuch des Inselfäscht auf der Werdinsel Höngg. Das Inselfäscht lädt am Samstag- und Sonntagnachmittag vor allem Familien mit Kindern ein.
Das Kasperltheater, ein Hüpfparadies und verschiedene Spiele wie z. B. «Wer knackt die Nuss?» und «Der fliegende Mohrenkopf» garantieren, dass es auf der Insel nicht langweilig wird. Mit einem Karussell, einer Schiessbude, einem Magenbrotstand und einem Ballonflug-Wettbewerb fehlt unserer Quartier-Chilbi nichts mehr.
Wer die Weite der Insel erkunden will, setzt sich am Sonntag, um die gute Bratwurst zu verdauen, in den gemütlichen Rössliwagen und lässt sich mit natürlichen Pferdestärken rund um die Insel kutschieren.
Airball-Turnier
Neu findet dieses Jahr ein Airball-Turnier für Klein und Gross statt. Die neun Kegel und die Kugel werden allen bekannt sein, doch unser Kegeln findet in der Luft statt. Dieses Spiel kann sich sogar in Konkurrenz zu Harry Potters Quiddich stellen.
Am Abend wird der beste Luftkegler oder die -keglerin mit Kranz und Säuli geehrt. Auch neu in diesem Jahr wird im Nachmittagsprogramm und im Abendprogramm etwas für Kids und Teenies geboten.
Ma Kamassa auf der Werdinsel
Die popfrische junge Stimme der fünfzehnjährigen **Ma Kamassa** wird nicht nur die jungen Girls aus der nahegelegenen Badi anlocken, vielmehr werden ihre bekannten Dance-Pop-Klassiker auch Sie in Begeisterung versetzen.
Das Nachmittagsprogramm ist aber noch nicht zu Ende, denn bevor die **Panflötengruppe Dan** das Abendlied

Höngg aktuell

Werdinselfäscht
Quartier-Chilbi, kulinarische Genüsse, unzählige Attraktionen und ein noch geheimes Mitternachtsprogramm am Samstag, 13. Juli, ab 11 Uhr bis 02 Uhr und am Sonntag, 14. Juli, ab 11 Uhr bis 19 Uhr abends auf der Werdinsel.
Post-Öffnungszeiten während den Sommerferien
Die Poststelle 8049 Zürich 49 Höngg teilt die während den Sommerferien, bis zum 17. August, geltenden Öffnungszeiten mit: Montag bis Freitag: von 7.30 bis 11 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Samstag: von 9 bis 12 Uhr.
Wettbewerb
Wer Glück hat und bei unserem Nummernwettbewerb das Los zieht, ist zum Trinken eingeladen. Von Mineralwasser, Bier, Wein bis zur Cüpli-Bar fehlt nichts in unserem Angebot.
Das Fest dauert dann die ganze Nacht. Wer nicht selber tanzen will zu der Super-Disco von **Heinz & Jürg**, geniesst das abwechslungsreiche Abendprogramm und wird in Sachen Bewegungslehre inspiriert von der **Dance Floor Aerobic Gruppe**.
Am späten Abend lassen Sie sich vom hervorragenden, immer noch geheimen **Mitternachtsprogramm** überraschen.
Wer trotz diesem Angebot den Heimweg findet, soll nochmals wiederkommen und sich den Frühstückskaffee am Sonntag mit Musik begleiten lassen. Die **Original-Schariwaris** bieten um 11.30 Uhr ein Frühschoppenkonzert.
Noch steht hier nicht alles schwarz auf weiss, was am kommenden Wochenende zu erleben sein wird. Eines steht aber fest: Dieses Jahr sind wir dem Wettergott nicht restlos ausgeliefert. Im Festzelt lässt sich das ganze Wochenende feiern.
Wir laden Sie deshalb herzlich ein, selbst die Freude am Fest zu erfahren.
Inselfäscht auf der Werdinsel Höngg: Samstag, 13. Juli, ab 11 Uhr morgens bis zwei Uhr nachts, und Sonntag, 14. Juli, ab 11 Uhr morgens bis 19 Uhr abends.

Gutschein für (1 Paar)
Kontaktlinsen
FOCUS Dailies
Gültig bis 30. September 2002
Ob kurzsichtig mit Hornhautverkrümmung oder für fern und nah
Beim Kauf von **FOCUS Tages-Kontaktlinsen** (nur bei Neuanpassungen) werden Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins weitere Kontaktlinsen im Wert von Fr. 30.— mitgegeben.
Augenoptik Götti
Brillen und Kontaktlinsen
eidg. dipl. Augenoptiker
Limmatalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

Anmeldungen für den Mittagstisch

Der Frauenverein Höngg organisiert ab 27. August je einen betreuten Mittagstisch im Jugend- und Quartiertreff «lila Villa» (Dienstag) und im Sonnegg (Donnerstag). Geöffnet ist der Mittagstisch jeweils von 11.30 Uhr bis 14 Uhr. Die Kosten betragen pro Tag Fr. 12.— für das erste Kind, Fr. 10.— für jedes weitere Geschwister. Anmeldeformulare werden diese Woche in den Schulen abgegeben. Weitere Anmeldeformulare können bei der Präsidentin des Frauenvereins Höngg bezogen werden: Gerda Hilti, Segantistrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 01 341 11 85.

Foto-Video 50 Jahre Peyer
am Meierhofplatz
Fotoshop Föhr
am Albisriederplatz
Bilder ab Ihrer digitalen Kamera
in Fotoqualität von 9x13 bis 20x30 cm auf unserem **Digital-Farblabor AGFA**
SmartMedia, CompactFlash, CD-Rom, Memory Stick usw.
Limmatalstrasse 164 • 8049 Zürich
Telefon 01 341 87 77 • Fax 01 341 80 19

Das grosse Rütihof-Fest

Am Samstag, dem 6. Juli, organisierten Rütihöfler zum erstenmal ein grosses Quartierfest. Die Idee dazu war im Forum Kultur Rütihof entstanden.

Das Forum Kultur hatte viele Einladungen zum Mitmachen verschickt. Etwa fünfzehn initiativ Personen fanden sich daraufhin zu einem Organisationskomitee zusammen. Eine Ansprechpartnerin war Lisa Fischer. Ein halbes Jahr lang planten Arbeits-

Ein Knirps meinte zu den Posen zweier Clowns: «Das isch huere luschtig!» Das Abendprogramm bestritten der Komiker Samuel Sommer, die «Blue Grass Family», die Xs Dancers, der Männerchor Höngg, Puppenspieler und weitere Artisten. Wenn sich genug Mitwirkende finden, dann möchte das Organisationskomitee in Zukunft ein zweites und vielleicht auch ein drittes Quartierfest



Ein Knirps meinte zu den Posen der Clowns: «Das isch huere luschtig!»

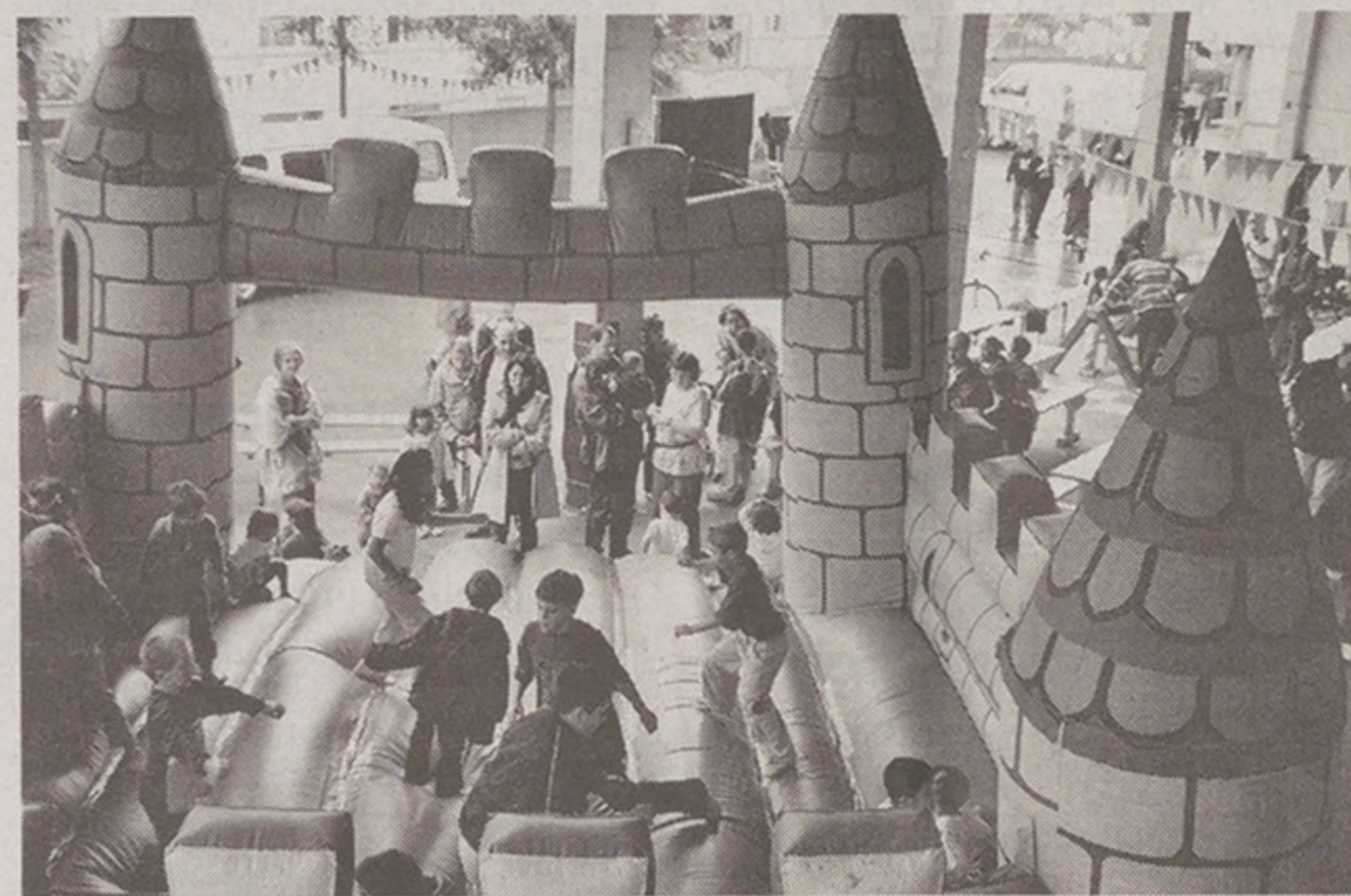


Eins, zwei, drei und hoch!

gruppen den Anlass. Lauter Freiwillige sollten ein wirkliches Quartierfest gestalten; man wünschte, dass keine Auswärtigen die Gelegenheit nutzen, um einen Stand aufzustellen und Geschäfte zu machen. Weil der 6. Juli «Tag der Genossenschaften» ist, beteiligten sich mehrere Baugenossenschaften an Organisation und Trägerschaft. Mit von der Partie waren auch die reformierte und die katholische Kirche Höngg, der Eltern- und Freizeitclub Rütihof sowie weitere Institutionen und Gruppen. Das Sozialdepartement der Stadt Zürich gewährte eine Defizitgarantie. Natürlich hofft man, dass das Fest sich selbst trägt. Weil die Buchhaltung noch nicht abgeschlossen ist, steht noch nicht fest, ob dieses Ziel erreicht wurde.

Am Nachmittag konnte man rund um die Bus-Endstation Rütihof an verschiedenen Stellen Spiele spielen, Karussell fahren, sich verpflegen usw.

veranstalten. Möglicherweise wurde also dieses Jahr eine neue Tradition begründet.



Hüpfen, springen, auf die Nase fallen in einem aufblasbaren Märchenschloss.

Auch Kleine können mit Pfeilen auf Ballone zielen – und treffen!

Text und Fotos:
Richard Baumann



Handwerk und Gewerbe von Höngg

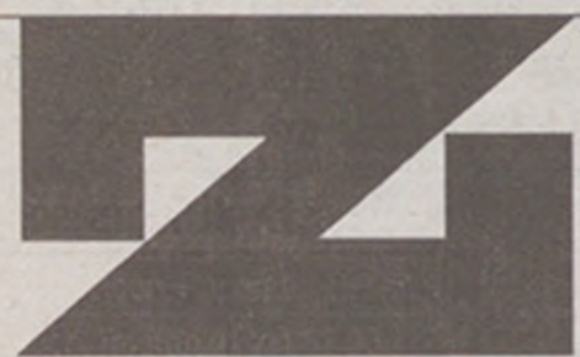


**F. Christinger
Heizungsanlagen**

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 01 341 72 38



**Garage
A. Zwicky AG**

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

– Reparaturen – Autoverkauf
sämtlicher Marken – AVIA-Tankstelle
– Unfallreparaturen – TANKOMAT

Peugeot Spezialist
seit 50 Jahren

Sanitäre Anlagen

**W. greb
& sohn**
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 01 341 98 80



**MAROLF & Co.
ELEKTROANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01 341 17 17

**Elektro-
Haushaltgeräte**

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

**BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN**

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 01 340 15 91 saluzatelier@smile.ch



Dachdecker

H.-R. FREHNER

Dipl. Dachdeckermeister
Telefon 01 341 76 78
Gsteigstrasse 41, 8049 Zürich

**DS David Schaub
Höngg**

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 01 341 89 20
Fax 01 341 99 57

Ihr Maleratelier
für dekorative Techniken
sowie
sämtliche Malerarbeiten



**Walter Caseri
Inh. R. Caseri
Sanitäre Anlagen**

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 01 344 30 00
Fax 01 344 30 01



Holzworm 2000

**service-
schreinerei**

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon + fax 01 341 90 48

– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küche und türen
– glas- und einbruchreparaturen
– änderung und ergänzung
nach wunsch



**Schreinerei/
Glaserei** Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55



**Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei**

Edg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

FAWER
TV HIFI VIDEO

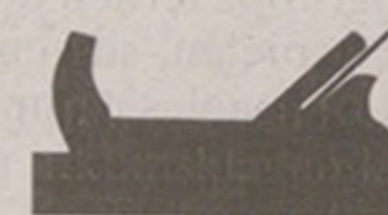
HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00



GRUNDIG
MF 55-9101/8
Black-Line
Flat-Bildröhre

– TV-, Video- und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise

REDUZAC



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01-341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

He·OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75

C. GROB



Sanitär-Service auf Pikett.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Telefon 01 211 82 06



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX 01/341 09 55

Rütihoffest

Im April hatte ich die Stelle der Gemeinwesenarbeiterin im Quartier Rütihof übernommen. An der ersten OK-Festsitzung war es für mich eindrücklich zu erleben, wie viele Leute hier aktiv und mit grossem Engagement für dieses Quartierfest arbeiten!

Ich fand hier eine Gruppe vor, die nicht im kleinen Rahmen ein Fest durchführen wollte, sondern es sollte ein Anlass werden, bei dem alle QuartierbewohnerInnen angesprochen werden, von den Kindern bis zu den älteren Menschen im Rütihof. Es sollte kein Profit erzielt, sondern kostendeckend gewirtschaftet werden. Dies ist meiner Ansicht nach vollends gelungen.

So möchte ich mich bei all den vielen freiwilligen HelferInnen, zu allererst dem OK-Rütihoffest, herzlich bedanken, die es ermöglicht haben, dass dieses grosse Fest zu einem so erfolgreichen Quartieranlass wurde.

Mein Dank gilt auch den verschiedenen Gruppierungen, die das ganze Programm sehr geprägt und mit ihrem Angebot bereichert haben, sei dies die Pfadi, Jungschützen, Cevi, Feuerwehr, kath. und ref. Kirche, Eltern- und Freizeitclub Rütihof – aber auch der Samariterposten und die beiden Pikettärzte.

Im speziellen auch im Namen des ganzen OK sowie der KünstlerInnen ein grosses Danke an alle NachbarInnen rund um das Festgelände, die durch den Festbetrieb wohl einiges an Lärm in Kauf nehmen mussten.

Lisa Fischer

Zürcher Jungschützen-Gruppenmeisterschafts-final

(ZKSJ) Einmal mehr – und dies bereits zum vierten Mal – holte sich Hüntwangen, diesmal in der Besetzung von Markus Landert, Roger Frauenfelder, Adrian Sigrist und Marc Blaser, mit 713 Punkten den Titel und verwies Embrach mit vier Punkten Rückstand auf den zweiten Rang. Bereits 16 Punkte Rückstand wies das drittplazierte Hittnau auf. Das Siegerresultat von Hüntwangen lag jedoch um 13 Punkte tiefer als im Vorjahr.

Den Einzelsieger (diesmal allerdings eine Einzelsiegerin) stellte das zweitplatzierte Embrach mit Aline Willemin 188 (92/96). Hüntwangen liess es sich jedoch nicht nehmen, auch in der Einzelwertung an der Spitze mitzumischen, und zwar mit dem letztjährigen Einzelsieger Roger Frauenfelder, der diesmal 185 (91/94) erzielte. Von den 40 Zürcher Gruppen qualifizierten sich die besten 12 für den Ostschweizer Final, der am 24. August mit Dübendorf in heimatischen Gefilden stattfindet. Der Pechvogel des Tages war die Gruppe Uster-Grütli-Feldschützen, mussten sie doch punktgleich mit dem letztqualifizierten Ried-Gibswil über die Klinge springen.

Starkes Hüntwangen und Embrach

Dass Hüntwangen und Embrach im Nachwuchswesen stark sind, zeigte sich auch bei den Jugendlichen, die parallel zu den Jungschützen ein Gruppenendschiessen – allerdings auf die Scheibe A5 – durchführten. Hier holte sich zwar Wettswil am Albis mit Martina Landis 113, Stefan Leuenberger 108 und Thomas Wassmer 106 (327) den Sieg, doch eroberte sich Embrach mit Martin Benz 110, Rolf Bliggensdorfer 110 und Marcel Müller 107 (327), also punktgleich mit Wettswil am Albis den zweiten Platz, dies fünf Punkte vor Hüntwangen, das sich mit Simon Ehrensperger 101, Michael Angst 115 und Roger Siegfried 106 (322) den letzten Podestplatz sicherte. Das höchste Einzelresultat schoss Michael Angst, Hüntwangen (115) und Philipp Koch, Oetwil-Geroldswil (115).

Outsourcing – Schlagwort oder Zeichen der Zeit?

Outsourcing ist ein Ausdruck, dem man in letzter Zeit fast täglich begegnet. Solchen viel und in allen Zusammenhängen benutzten Worten ist tunlichst mit einer gewissen Skepsis zu begegnen. Handelt es sich dabei um ein tatsächliches Bedürfnis, eine wahre Leistung – oder einfach um ein weiteres Schlagwort, das verschwinden wird, wie es aufgetaucht ist? Beleuchten wir das Outsourcing an dieser Stelle deshalb einmal genauer.

Das allgemeine wirtschaftliche Umfeld hat es, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, tatsächlich in sich. Für das Auffangen von zusätzlichen oder wachsenden Aufträgen werden heute, in Zeiten, in welchen sich niemand mehr Reservekapazitäten im Personalbereich leisten kann, vor allem zwei Methoden beigezogen: Entweder das Personal erbringt eine Unzahl an Überstunden, oder es wird, aus klar verständlichen und nachvollziehbaren wirtschaftlichen Überlegungen, befristet durch kaum branchenspezifisch oder aufgabenorientiert ausgebildetes Hilfspersonal ergänzt.

Nun haben aber genau diese beiden Vorgehensweisen gravierende Nachteile: Viele Überstunden machen müde, demotivieren, erzeugen Unzufriedenheit und damit auch ein schlechtes Betriebsklima. Und das zwar kostengünstige, dafür aber meist zu wenig ausgebildete Hilfspersonal drückt ganz direkt auf die Qualität der erzeugten Produkte und Dienstleistungen – und damit auch auf die Kundenzufriedenheit.

Welche Arbeiten eignen sich besonders für das Outsourcing?

Wie kann aber dieser gordische Knoten durchschlagen werden? Hier kommt das systematische Outsourcing zum Zuge. Prädestiniert für das Outsourcing sind insbesondere Arbeiten, welche einer der folgenden

Kategorien zugeordnet werden können und für die beim Outsourcing-Partner auch tatsächlich aufgabengerecht ausgebildetes, motiviertes Personal zur Verfügung steht: Arbeiten, welche im Betrieb durch überqualifiziertes (und damit zu teures) Personal erledigt werden. – Arbeiten, welche kein spezifisches Know-how im Bereich der Kernkompetenzen des Outsourcers erfordern. – Arbeiten, welche nur unregelmässig oder sporadisch anfallen. – Arbeiten, welche durch Dritte kostengünstiger erbracht werden können.

Wie bestimmt man den optimalen Outsourcing-Partner?

Voraussetzung für erfolgreiches und damit auch wirtschaftlich interessantes Outsourcing ist die Evaluation des richtigen Partners. Von entscheidender Bedeutung sind dabei vor allem die zwei folgenden Fragen: Stimmt die Qualität der angebotenen Marktleistungen – auch bezüglich Preis, Termintreue, Diskretion usw.? Referenzen und Auszüge aus der Kundenliste sowie Auskünfte über die Dauer der einzelnen Kundenbeziehungen können dazu erste Hinweise geben.

Stimmt das Angebots- und Dienstleistungsspektrum mit den Bedürfnissen des Auftraggebers überein? Es ist wenig sinnvoll, für verschiedene auszulagernde Arbeiten auch verschiedene Partner zu wählen. Wertvolle

Synergien gehen dabei verloren, das Outsourcing wird zu aufwändig.

Espas Zürich-Höngg – der moderne, leistungsfähige Outsourcing-Partner Espas ist eine Stiftung mit dem Ziel der wirtschaftlichen und sozialen Integration von Erwerbsbeeinträchtigten im kaufmännischen Bereich und in der Datenverarbeitung. Espas erbringt eine Vielzahl von Outsourcing-Dienstleistungen, welche den heutigen Marktanforderungen in jeder Beziehung entsprechen: Qualität, Kosten und Termin sind die drei bestimmenden Leistungsfaktoren. Die Kernaufgabe ist die Förderung der Lebensqualität von psychisch und körperlich beeinträchtigten Menschen durch ein geeignetes Angebot an Arbeiten. Unser Dienstleistungsangebot orientiert sich am Markt, es ist flexibel und wird ständig erweitert. Dank dem breiten Dienstleistungsportfolio ist Espas der ideale Outsourcing-Partner für die längerfristige partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Administration, der Buchhaltung, der Auftragsbearbeitung, im Versandhandling (inkl. Lagerbewirtschaftung) oder als Telefonservice. Am effizientesten wird die Zusammenarbeit mit Espas durch ein individuelles, massgeschneidertes Outsourcing-Paket gestaltet, das die entstehenden Synergien zwischen den verschiedenen Arbeiten und Dienstleistungen optimal nutzt und damit das Auslagern von Arbeiten endgültig zum Zeichen der Zeit macht.

Espas, Naglerwiesenstrasse 4, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 01 344 31 31, Telefax 01 344 31 32, E-Mail: office@espas.ch, Internet: www.espas.ch

Fehlerhafte Geschwindigkeitsmessungen

Am Freitag, 21. Juni 2002, stellte die Stadtpolizei Zürich an der Geschwindigkeits-Messanlage bei der Verzweigung Überland-/Alte Winterthurerstrasse in Zürich 12 eine inzwischen behobene Einstellungsnauigkeit fest, welche in der Zeitspanne vom 16. Mai bis 21. Juni 2002 zu fehlerhaften Messresultaten führte.

Wie es sich herausstellte, wurden anlässlich eines Gerätewechsels unkorrekte Messwerte eingegeben. Die betroffenen Fahrzeughalterinnen und -halter werden in den nächsten Tagen von der Stadtpolizei brieflich orientiert. Die in diesem Zusammenhang erhobenen Bussen werden annulliert, bereits bezahlte Bussenbeträge werden zurückerstattet. Die Stadtpolizei bedauert die bei den Betroffenen entstandenen Unannehmlichkeiten. Der Vorfall hatte zur Folge, dass alle Messgeräte in der Stadt Zürich einer zusätzlichen Kontrolle unterzogen wurden. Es konnten dabei keine weiteren Abweichungen festgestellt werden. Damit sich ein solcher Vorfall nicht wiederholt, wurden die erforderlichen Massnahmen getroffen.

Stadtpolizei Zürich

Neufestsetzung des BVG-Mindestzinses

Der Schweizerische Versicherungsverband (SVV) nimmt mit Befriedigung vom Entscheid des Bundesrates Kenntnis, den Mindestzins in der beruflichen Vorsorge auf den 1. Oktober 2002 auf voraussichtlich 3% zu senken.

Mit seinem Beschluss trägt der Bundesrat den seit sechs Jahren tiefen Zinsen am Kapitalmarkt Rechnung. Diese Situation erlaubt es den Vorsorgeeinrichtungen nicht mehr, mit risikoangepassten Anlagen genügende Erträge zu erwirtschaften, um die im BVG vorgeschriebene Mindestverzinsung von 4% sicherzustellen. Der Entscheid des Bundesrates bildet deshalb eine wichtige Voraussetzung, um die finanzielle Solidität der Vor-

sorgeeinrichtungen langfristig zu sichern.

Ein tieferer Mindestzinssatz hat Auswirkungen auf die erwarteten Altersguthaben. Der SVV begrüsst deshalb den Auftrag des Bundesrates an die BVG-Kommission, ein Modell für eine flexiblere Handhabung des Mindestzinses zu erarbeiten. Mit klar umrissenen Voraussetzungen für eine Anpassung des Mindestzinssatzes gegen oben und gegen unten wird eine objektive Basis für die Festlegung des Mindestzinses geschaffen.

Weitere Informationen: Telefonnummer 01 208 28 64 oder www.svv.ch

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01 431 39 56

SBB investieren eine Milliarde Franken

Vogelschauerspektive des VÖV Zürich über den Bahnknoten Zürich. Währenddem die Menschen in ihren Zügen über das Wipkinger-Viadukt kurven, wird gleich daneben, aber einige Meter tiefer, intensiv an einer neuen Unterwerfung gearbeitet.

Sie ist eines der wichtigsten einer ganzen Reihe an Projekten im Rahmen des Bahnknotens Zürich. Ein Augenschein des VÖV Zürich vor Ort. Wenn im Dezember 2004 die erste Etappe von Bahn 2000 in Betrieb geht, dann bedeutet das eine noch grössere Anzahl an Zügen. Zudem fahren alle Fernzüge in einem verkürzten Zeitraum ein und aus (20 statt heute 26 Minuten) und belegen dann die ganze Haupthalle.

Grossbaustelle zwischen den Gleisen Eine solche Leistungssteigerung kann nur durch Entflechtung der einfahrenden von den ausfahrenden Zügen erreicht werden. Dazu wird eine Bahnunterführung (Unterwerfung) neben dem Wipkinger-Viadukt erstellt. Unweit daneben ist eine weitere für die Züge Richtung Süden bereits teilweise in Betrieb. Im Hinblick auf die Renovation bzw. Erweiterung des Viaduktes gegen den Bahnhof hin auf vier Spuren – ebenfalls zwecks Entflechtung der Fern- und S-Bahn-Züge – wird eine provisorische Brücke erstellt.

Internet: www.bahn2000zh.ch

DENZLER

Cheminées, Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

Elektro Gehrig

Service Zürich-Höngg
Installationen Am Wasser 145
Elektro 8049 Zürich
Telefonanlagen Telefon 01/341 41 87
Fax 01/272 07 84

H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

BAU REP

Bauunternehmung

Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne.
Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem
Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für **Neubauten**
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 Zürich

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
01/341 40 64
079/236 58 00

3D KOMFORT AG

Hauswartungen
Reinigungen

Bauherrenstrasse 33
8049 Zürich

Telefon 01 340 20 06
Fax 01 340 20 08
Natel 079 514 10 64

Reparatur-Blitz

IHR SCHLOSSER SEIT 1941
GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 · 8001 Zürich
☎ 01 251 42 13

Wir malen die Welt etwas schöner...

kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01-344 50 40

ADRIAN SCHAAP
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 079/437 71 77 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

Bolliger André
Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 079/661 14 62

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit mehr als 10 Jahren.

Volleyball-Turnier auf dem Hönggerberg

Bei besten Wetterverhältnissen konnte die Allroundgruppe des TV Höngg am 29. Juni ihr zweites Turnier organisieren. Der Turnplatz Hönggerberg war für die 20 teilnehmenden Teams vorbereitet: Zwei Spielfelder auf dem Hartplatz und vier auf der Wiese.



Gut gelaunt, obwohl der Heimvorteil den Hönggerinnen nichts brachte.

Punkt 12 Uhr wurden die ersten Spiele angepfiffen, und die Pfiffe der Schiedsrichter sowie die Zurufe der Fans liessen den störenden Schiesslärm ein wenig in den Hintergrund treten.

In der Kategorie 3./4. Liga gewannen wie im Vorjahr die Damen aus Lotstetten vor der Frauenriege Watt. In der Kategorie Plausch holten die Volleyplauschgruppe aus Oberwil-Lieli den Sieg, was ihnen vorher noch nie passiert war. Umso grösser der Jubel. Die Girlgruppe LESI aus dem Schul-

Rangliste Kategorie Damen 3./4. Liga

1. TV Lotstetten (wie 2001)
2. FR Watt
3. Walliseller Gruppies
4. Sport Treff Meilen
5. FR Horgen
6. DV Bülach

Kategorie Damen Plausch

1. Volleyplausch OLi
2. Lets Fetz (Grafstal)
3. LESI (Girlgroup)
4. FTV Russikon Volley
5. Die 7 Aufrechten (Höngg)

Kategorie Mixed

1. TV Unterstrass
2. Weidliwaid
3. TV Effretikon
4. Salaw Rütihof (Punktgleich +36)
5. Seepfadi (Punktgleich +3)
6. Dietiker Wolves
7. Männiballer
8. El Volero
9. Visa Glooria



Das Mixed Plauschteam Visa Glooria der Familie Gloor fiel auf mit den «doppelten» Augen.

haus Lachenzel lag im Mittelfeld. Leider musste sich das Team der Organisatorinnen aus Höngg geschlagen geben.



Vreni Noli hilft den Siegerinnen von Oberwil-Lieli, einen der schönen Preise auszuwählen.



Die Frauenriege Horgen blockt einen Angriff des Sport Treff Meilen

Spannende Wettkämpfe lieferten sich die 9 Mixed-Mannschaften, die in drei Gruppen spielten. Es blieb bis zum Schluss spannend, weil die Ränge ausgespielt wurden.

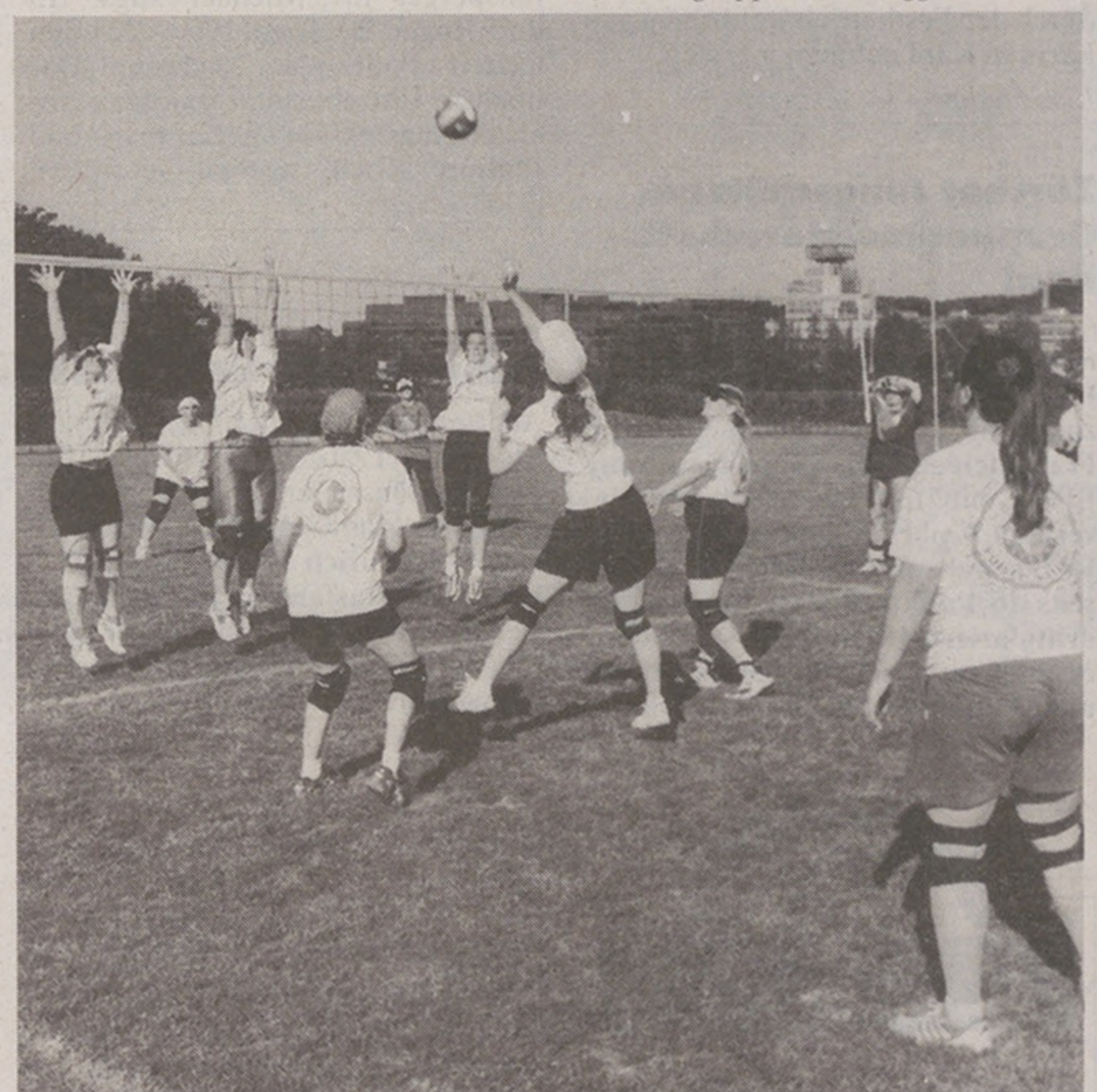
Als beste Teams entpuppten sich die lokalen Nachbarn: TV Unterstrass vor Weidliwaid aus Wipkingen. Salaw Rütihof gewann gleich viele Spiele wie das Pulfer-Team «Seepfadi», rangierte dann wegen des Punktevergleichs vor seinen Gegnern. Ehemalige Höngger waren im Rolf Gloor Team «Visa Glooria» zu entdecken, die aber am Ende der Rangliste landeten. Bei der Festwirtschaft hatte man

alle Hände voll zu tun und servierte fast pausenlos Grilladen mit Salaten garniert.

Dank den vielen Sponsoren erwartete die SpielerInnen ein reicher Gaben-

tisch, und zufrieden kehrten die Teams heim nach einem unfallfreien Spielnachmittag.

Vreni Noli-Aisslinger
Allroundgruppe TV Höngg



Sport Treff Meilen im Angriff gegen die Walliseller Gruppies

Feel the difference

Durch eine klassische Handmassage steigert sich Ihr Wohlbefinden – Für Damen und Herren. Fr. 70.–

Sauna Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7, Tel. 01 341 53 77

Sogar de
chlinшти
Chnopf
isst
öise
Zopf

Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz • 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 07 51

Höngger
Die heutige Nummer 27 vom 11. Juli 2002
ist die zweitletzte Ausgabe vor unseren Betriebsferien.
Nach den Ferien erscheint
die erste Ausgabe am Donnerstag, 15. August 2002.

**Betriebs-
ferien**
Unser Betrieb bleibt
von Montag, 22. Juli
bis Freitag, 9. August 2002
geschlossen.

Ihr Fachmann für
**Maler- und
Tapezierer-
arbeiten**

Poul Benedict Herskind
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04

PBH

Sauber
und zuverlässig

Firmengründungen • Steuern •
Revisionen • Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Flirten
erwünscht.



Die ZKB unterstützt das Leben im Zoo.

Zoo-Tickets auch in der Billettzentrale Zürich (BiZZ): für ZKB Kunden 20% günstiger.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

**Zürcher
Kantonalbank**

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Abnahme der Rechnung 2001 und sportfreundliches Parlament bewilligt Fussballplätze in Niederhasli und Planungs-Kredit für das Stadion Letzigrund.

Bevor im Ratssaal in der Nachtsitzung eine Sportdebatte begann, wurde die Rechnung für das Jahr 2001 nach einer nur zweistündigen Debatte bewilligt.

Zur Debatte stand eine Rechnung mit einem Rekord-Ertragsüberschuss von 689 Millionen Franken. Der Aufwand für den städtischen Haushalt betrug 6,9 Milliarden Franken. 152 Millionen wurden vom Brutto-Überschuss zur Abschreibung des Finanzfehlbetrages, der noch 70,3 Millionen beträgt, verwendet. Vorgesehen ist, dass im nächsten Jahr der Fehlbetrag vollständig abgeschrieben werden kann.

Am Anfang der Rechnungsdebatte erläuterte die Präsidentin der RPK **Monica Erfgen** (SVP) die Details der Rechnung, um anschliessend den Fraktionsvorsitzenden das Wort zur Rechnung 2001 zu überlassen.

Judit Bucher (SP) zeigte sich erfreut über den sehr guten Rechnungsabschluss und sprach von einer intelligenten und umsichtigen Politik. Kein Verständnis aber habe die SP für den Regierungsrat und die bürgerliche Kantonsratsmehrheit, die bei der Steuergesetzesrevision die juristischen Personen entlasten wollte. Dies führe zu grossen Steuerausfällen für die Stadt, sagte **Bucher**. **Markus Schwyn** (SVP) forderte vom Stadtrat die Rückführung der von der Stadt Zürich ausgeführten Tätigkeiten auf die Kernkompetenzen einer Stadt. Dazu sei es notwendig, die Ausgaben weiter zu reduzieren und die Steuern zu senken. Die SVP lehne die Rechnung mit der Begründung ab, dass 160 Millionen Gewinn durch die Aufwertung des EWZ-Netzes verbucht wurden, obschon dies auf dem Rechtsweg angefochten werde und somit noch nicht rechtskräftig sei. **Rolf Walter** (FDP) zitierte eine Schlussfolgerung aus dem RPK-Bericht, wonach sich der Stadtrat bei Investitionen antizyklisch verhalten und Investitionsprogramme für den Fall von Konjunktüreintrüben vorbereiten sollte. Er wies darauf hin, dass die Ausgaben weiterhin reduziert werden müssten. Nach **Gerold Lauber** (CVP)

muss die Bildung von Eigenkapital das oberste Ziel sein, und dies kann nur durch absolute Budget- und Ausgabenzielen erreicht werden. Von den Grünen wurde die Vorbereitung eines Investitionsprogramms in die Lebensqualität, in umweltfreundliche Verkehrsformen und Grünerholungs-räume verlangt.

Zustimmen könne die Grüne/AL-Fraktion der Rechnung aber wegen der unrechtmässigen Buchung der 160 Millionen aus der Aufwertung des EWZ-Netzes nicht. Die Rechnung wurde mit 73 zu 27 (SVP) Stimmen und mit Enthaltung der Grünen/AL abgenommen.

Klar abgelehnt wurde die Initiative vom Bund der Steuerzahler für eine schlankere Stadtregierung. Diese verlangte eine Reduktion der Zahl der Stadträte von neun auf fünf. Der Stadtrat, welcher die Initiative zur Ablehnung empfahl, gab bekannt, dass er zwischen den Sommer- und den Herbstferien eine Vorlage zur Reduktion des Stadtrates von neun auf sieben präsentieren werde.

Anschliessend wurde über zwei Sportvorlagen diskutiert: über die Schaffung von Sportplätzen in Niederhasli und einen Planungskredit für das Letzigrundstadion.

In Niederhasli erstellt die Grasshopper AG ein modernes Trainingszentrum auf dem durch die Stadt Zürich für vier Millionen gekauften und der Grasshopper AG unentgeltlich zur Verfügung gestellten Land. Die drei zu erstellenden Sportplätze dienen als Ersatz für die Plätze, die für das vorgesehene FIFA-Stadion im Hardturm verloren gehen. Bau und Unterhalt gegen voll zu Lasten des GC. Bedingt durch die Platznot in der Stadt Zürich, entsteht nun ausserhalb der Stadt ein Trainingszentrum. Dies verursacht GC zusätzliche Kosten, da umfangreiche Transportprobleme der Sportler zu lösen sind. Erfreulicherweise blieb ein Rückweisungsantrag der Alternativen ohne Erfolg.

Oppositionslos wurde einem Planungskredit von 4,3 Millionen für ein neues Letzigrund-Stadion zugestimmt. Es liegen mehrere Varianten zur Sanierung vor. **Oliver B. Meier** (SVP) wies auf den schlechten Zustand des jetzigen Baues hin und plädierte für einen Neubau, um den neuen modernen Anforderungen gerecht werden zu können.

Schluss der Sitzung um 22.20 Uhr.

Chilbi und Show am 13./14. Juli auf der Werdinsel

Zur vergnüglichen Einstimmung in die Sommerpause lädt das 6. Insel-fest am 13. und 14. Juli die Höngger Bevölkerung ein. Die Quartier-Chilbi lockt mit einer breiten Palette von Attraktionen.



Unsere kleinen Gäste werden mit Spielen, wie de flügend Möhrechoff, wer knackt d'Nuss?, einem Karussell, dem beliebten Hüpf-schloss-Paradies und einem Chascherli-Theater unterhalten. Auch der Clown Billy wird die Kinder am Nachmittag mit Magie fesseln und anschliessend den Kindern als Erinnerung einen Ballonhut modellieren.

Neben dem **Ballonflugwettbewerb** findet dieses Jahr ein **Airball-Turnier** für alle statt. Die neun Kegel und die Kugel werden allen bekannt sein, doch unser Kegeln findet in der Luft statt. Dieses Spiel kann sich sogar in Konkurrenz zu Harry Potters Quid-dich stellen. Doch keine englische Trophäe gibt's bei neun Kegel, sondern den Kranz und das Säuli. Neugierig gemacht? Dann machen Sie mit beim Turnier und werden am Abend als Champion gekürt.

Wer lieber dem Nichtstun frönt, wird von der **Festwirtschaft** aus die atemberaubende Akrobatikshow von Giovanna's Variété geniessen.

Die **popfrische junge Stimme** der fünfzehnjährigen **Ma Kamassa** wird nicht nur die jungen Girls aus der nahegelegenen Badi anlocken, sondern ihre bekannten Dance-Pop Klassiker werden auch Sie in Begeisterung versetzen. Ganz andere Klänge zaubert die **Panflötengruppe DAN** über die Insel. Auch Sie werden erstaunt sein, über die mannigfaltigen Musikstile, welche die Flötisten ihren Instrumenten entlocken. Der Hunger wird auch beim gemütlichen Sitzen kommen, doch keine Angst, feine Grillwürste und original italienische Spaghetti sind von Festbeginn an bis 02 Uhr morgens zu bekommen. Wer Glück hat und bei unserem Nummernwettbewerb

das Los zieht, ist zum Trinken eingeladen. Von Mineralwasser, Bier, Wein bis zur Cüpli-Bar fehlt nichts in unserem Angebot. Der Nachmittag wird mit diesem Programm im Nu verfliegen, doch **das Fest dauert die ganze Nacht**. Herzlich eingeladen, unter freiem Himmel zu tanzen, sind Jung und Alt, denn die DJ Heinz & Jürg bieten für jeden Tanzstil die passende Musik. Beim Eindunkeln bietet die **Dance floor aerobic Gruppe** ihr neues Programm zum Besten, und anschliessend erleben Sie den, Höhepunkt unserer Abendunterhaltung. Nur so viel sei verraten: Sie werden nicht enttäuscht sein von den internationalen Schlagerstars und der **Miternachts-Showtime**.

Die namhaften Künstler konnten nicht zuletzt durch die grosszügigen Sponsoren des Inselfests engagiert werden. Die Sponsorentafel ist gut ersichtlich bei der Bühne platziert.

Wer trotz diesem Angebot den Heimweg findet, soll nochmals wiederkommen und sich den Frühstückskaffee am Sonntag mit Musik begleiten lassen. Die Original-Schariwari's spielen zum Frischschoppenkonzert.

Der **Rössliwagen** kutschiert Sie rund um die Insel, und ein gemütliches Höckle bietet Ihnen die Crew des Männerchors Hönggs und der Zürcher Freizeitbühne am Sonntag bis 19 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, selbst die Freude am Fest zu erfahren.

6. Inselfest auf der Werdinsel Höngg
Samstag, 13. Juli, ab 11 Uhr morgens bis 02 Uhr nachts, und Sonntag, 14. Juli, ab 11 Uhr morgens bis 19 Uhr abends. Neu dieses Jahr mit regensicherem Festzelt.

Der Kommentar

Zwischenstück
Der Bundesrat hat sich eine Sommerpause auferlegt. Bei seinem Reisl streifte er den Aargau, dann ging es in die Innerschweiz – aufs Rütli, nach Luzern und auf den Pilatus (Bundespräsident Villiger ist ja Luzerner).

«Gorillas» waren keine ersichtlich; möglich schon, dass Aufpasser im Hintergrund waren. Doch immer wieder ein im Ausland besonders erwähntes Phänomen: Schweizer Magistraten kommen ohne Leibwächter aus. Klar, auch hierzulande kommt es immer wieder vor, dass Einzelpersonen und Parteien nicht zufrieden sind mit den Entscheidungen der Landesbehörde. Aber Harm zufügen möchte ihr deswegen niemand.

Die Toiletten der Damen auf dem Reisl waren schick und durchaus comme il faut. Eben: wie es sich gehört. Schon gar keine sexige Provokation. Im Gegensatz zur heurigen Mode, wo der Damenbauch zum öffentlichen Terrain geworden ist: nabelfreie Textilien, der Nabel zwischen hochgerutschem Oberteil und der Hose, dem Hösl und dem Top.

Wieso der befreite Nabel, von der Ästhetik her nicht immer ein Vorzeigestück, zu seinen hohen Ehren gekommen ist, wird noch wissenschaftlich untersucht. Man weiss um die grosse Rolle der Nabelschnur, und das dürfte auf den Showeffekt der Restanz geschlagen haben.

Es gibt bestimmt auch Kleider mit einem kreisrunden Loch, in deren Mitte der Nabel sich räkelte. Es gibt auch Spötter, die den nabelunterlegten Exhibitionismus zum Thema machen, und es gibt auch sicher benabelte Damen, die sind noch nicht ganz abgenabelt.

Schön ist allemal, dass welche nicht nur die eigene Nabelschau betreiben, sondern die tit. Öffentlichkeit daran teilhaben lassen.

nach Herzenslust turnen, jonglieren, planschen, balancieren und schwimmen (vorschulpflichtige Kinder nur in Begleitung Erwachsener). Ob aufblasbare Geräte des Ateliers Blasio, Trampolin, Basket- oder Volleyball, nichts fehlt am Ferienplausch 2002. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich.

Der Zürcher Ferienplausch findet von Montag bis Freitag, täglich von 10 bis 13 Uhr, in der Sportanlage Uto-grund (Tram Nr. 3, Bus 72/89 je «Hubertus» oder Tram Nr. 2 bis «Letzigrund») statt. Bei schönem Wetter ist das angrenzende Letzibad geöffnet. Bei schlechtem Wetter ist in den Turnhallen genügend Platz für alle.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Wasserbett – das andere Schlafgefühl

Umfassende, professionelle Beratung, bestes Preis-Leistungs-Verhältnis, 3 Monate Gratisprobe (bitte telefonisch anmelden)

Grösste Ausstellung der Region – ein Besuch lohnt sich immer – auch für Sie!

Bettwaren Kloten

BETTFEDERNREINIGUNG
POTEMA®
MOBILE MATRATZENREINIGUNG
ZOLLINGER + CO. AG

• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Telefon 01 813 06 91
Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung
8197 Rafz
Hüslihof 22a, Telefon 01 869 10 75
www.klettgau.ch/zollinger 008-791327

GESUNDHEITSPRAXIS

- Augendiagnose
- Akupunktur- und Reflexzonentherapie
- Spagyrik/Bachblüten

Tel. Voranmeldung 079 263 02 03
Winzerstrasse 99, 8049 Zürich

A. Bleisch, dipl. Therapeut

TV+Video Reparatur-Dienst
01 431 25 00 Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23 h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich



Wellness und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eldg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Filmfluss

ist Zürichs romantisches Freiluftkino direkt an der Limmat. An zehn Sommerabenden, vom 11. bis 28. Juli, wandelt sich die Badeanstalt Unterer Letten zum beliebten Begegnungsort für das Zürcher Filmpublikum. Ausgesuchte Studiofilme und bestes Unterhaltungskino bürgen für eindruckliche Kinoerlebnisse. So ermöglicht Filmfluss ein Wiedersehen mit André Téchinés meisterhaftem Film «Les Roseaux sauvages» von 1994. Oder es zeigt Christopher Nolans fesselnden Thriller «Memento». Wie jedes Jahr hat Filmfluss auch einen Schweizer Film im Programm. Diesmal handelt es sich um «Signers Koffer» von Peter Liechti. Markenzeichen ist auch die gediegene Atmosphäre. Die Szenerie ist lauschig und verbreitet gleichzeitig Grossstadtstimmung. 150 der insgesamt 550 Sitzplätze sind gedeckt.

Schweizer Kurzfilmpreis Der goldene Fisch
Der Publikums- und Förderpreis Der goldene Fisch wird seit 1997 jeweils am Filmfluss-Eröffnungsabend – Donnerstag, 11. Juli – an talentierte Schweizer FilmemacherInnen verliehen. Gezeigt werden fünf Schweizer Kurzfilme. Das Publikum amtiert als Jury und kürt den Siegerfilm aus den nominierten Kurzfilmen. Der mit 5000 Franken dotierte Preis wird direkt im Anschluss an die Wahl des Siegerfilms übergeben. Folgende fünf Kurzfilme stehen zur Auswahl: «Crevetten» von Petra Volpe – «Looking for Rita» von Andrea Binswanger – «Swapped» von Pierre Monnard

– «Nuit de Noces» von Olga Baillif und «Ibiza» von Bettina Oberli.

Wichtige Informationen
Hinweise: www.filmfluss.ch. Freiluftkino in der Badi Unterer Letten, Eingang via Wasserwerkstrasse 129, 8037 Zürich, zehn Abende vom 11. bis 28. Juli. Türöffnung 20.15 Uhr, Beginn der Vorstellungen etwa 21.30 Uhr. Die Vorstellungen finden bei jeder Witterung statt. Die Plätze sind nicht nummeriert. Frühzeitiges Erscheinen ist empfehlenswert. Billette (Eintritt Fr. 16.–) ab 20.15 Uhr an der Abendkasse oder im Vorverkauf: BiZZ, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, Tel. 01 221 22 83 – Billett-Service Migros City, Löwenstrasse 35,

8001 Zürich, Telefon 01 221 16 71 – Transa Veloladen, Gasometerstrasse 29, 8005 Zürich, Tel. 01 271 90 46, oder am Kiosk Badi Unterer Letten.

A time for drunken horses mit Kurzfilm im Vorprogramm, Freitag, 12. Juli. Bahman Ghobadi, F/Iran 2000, Ov/d/f 80 Min., mit Ayoub Ahmadi, Rojin Younessi. Ein bewegender Film aus dem iranischen Kurdistan. Fünf Waisenkinder kämpfen ums Überleben. Der junge Ayoub begibt sich auf die Schmuggelpfade in den Irak, um Geld für die lebensnotwendige Operation seines Bruders zu beschaffen.

Sous le Sable mit Kurzfilm im Vorprogramm, Samstag, 13. Juli. François Ozon, F 2000, F/d, 99 Min., mit Charlotte Rampling, Bruno Cremer. François Ozon («8 Femmes») hat für diesen Film mit der legendären Schauspielerin Charlotte Rampling zusammengearbeitet. In den Ferien an der Atlantikküste ist Maries Ehemann am Strand plötzlich verschwunden. Fortan geht sie wie in Trance durchs Leben.

Signers Koffer mit Kurzfilm im Vorprogramm, Sonntag, 14. Juli. Peter Liechti, CH, 1995, Ov, 80 Min. Der Künstler Roman Signer ist bekannt für seine spektakulären Kunstaktionen mit Zündschnur und Raketen. Diese Art Roadmovie folgt ihm auf einer Reise quer durch Europa und zeigt Signers unzählige poetische Einfälle und seinen hintergründigen Humor.

Sport- und Spielfest am Zürcher Ferienplausch

Vom 15. bis 19. Juli und vom 12. bis 16. August findet auf der Sportanlage Uto-grund und im Letzibad der beliebte Zürcher Ferienplausch statt. Neuheit dieses Jahr ist der Fussball-Wettbewerb in der ersten Sommerferienwoche. Attraktive Preise, gestiftet von der Bank Sparhafen Zürich, winken den Tages- und Wochensiegern. Organisiert wird der Ferienplausch vom Sportamt der Stadt Zürich, präsentiert von Radio 24 und Zürich Express.

Das Fussball-WM-Fieber wird verlängert. Am diesjährigen Sport- und Spielfest findet für Gross und Klein ein Fussball-Wettbewerb statt. Vom 15. bis 19. Juli können Kinder und Jugendliche im Wettkampf ihre Geschwindigkeiten mit dem Fussball messen. Der Wettbewerb findet täglich von 11 bis 12 Uhr statt. Die jeweiligen Tagessiegerinnen und -sieger treten am Freitag, 19. Juli, gegeneinander im Finale an. Den Siegerinnen und Siegern winken Tages- und Hauptpreise, gestiftet von der Bank Sparhafen Zürich. Der Ferienplausch bleibt trotz der Fussball-WM seiner Tradition treu. Das Sportamt verwandelt die Sportanlage Uto-grund und das Letzibad während der ersten und der fünften Sommer-Schulferienwoche in eine riesige Spielwiese. Unter fachkundiger Leitung können alle

Jetzt im Sortiment - Zirkus-Sujets von Rolf Knie.

Satin-Bettwäschegarnituren
Strandtücher

160x210 cm / 65x100 cm
100x183 cm



Vieli & Co.
Bettengeschäft
Affolternstrasse 40
8105 Regensdorf
Telefon 01 884 16 16
Fax 01 884 16 17
www.vieli.com

Eidgenössische Gruppenmeisterschaft Armbrustschieszen Frutigen vor Höngg und Wil

MR. Der Zwischenfinal der Gruppenmeisterschaft des Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes (EASV) hätte spannender nicht sein können. Der am 7. Juli 2002 in Sulgen ausgetragene und über fünf Runden führende Wettkampf wurde erst im vierten Durchgang vorentschieden, bevor die Gruppe aus Frutigen im fünften Schlussschuss alles klar machen konnte.

Harter Weg ins Finale

Der Weg in den Final der Gruppenmeisterschaft des Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes (EASV) führt über zwei Heimrunden und den Zwischenfinal. Die beiden Heimrunden wurden von Höngg dominiert, das mit 957 Punkten die Gruppen aus Wil (956) und Baar (956) zwar nur knapp, aber dennoch hinter sich lassen konnte. Mit diesem Resultat drängten sich die Zürcher in die Favoritenrolle, die es am Zwischenfinal vom 7. Juli in Sulgen zu bestätigen galt. Die besten 45 Gruppen aus den Heimrunden hatten sich dem Wettkampf zu stellen, um die 15 besten Mannschaften zu bestimmen, die den Final vom 25. August in Wohlen AG bestreiten werden. Eine Gruppe setzt sich aus fünf Schützen zusammen, wobei jeder Schütze am Zwischenfinal ein Programm von 10 Schuss auf die 10er-Scheibe zu absolvieren hatte.

Bescheidener Start von Höngg

Die Höngger starteten für ihre Verhältnisse relativ bescheiden und mussten sich nach der ersten Ablösung mit 93 Punkten auf dem für sie ungewohnten 21. Zwischenrang wiederfinden. Ob es ihnen gelingen würde, an die Erfolge aus den Heimrunden anzuknüpfen, wurde zu diesem Zeitpunkt klar in Frage gestellt. Wohlen, Hasle-Rüegsau und Frutigen setzten im ersten Durchgang die klaren Massstäbe. Mit je 97 Punkten führten sie den Wettkampf an, knapp gefolgt von Baar, Fribourg und Neuwillen mit je 96 Punkten. Die Limite am Strich (Rang 15) betrug zu diesem Zeitpunkt 94 Punkte, wobei diese Punktzahl von den Gruppen auf den Rängen 10 bis 16 erreicht worden war. Noch war alles offen!

Starke Nerven sind gefordert

Die Schiessbedingungen, mit denen sich die Sportschützen auseinanderzusetzen mussten, waren gewiss nicht einfach. Von heftigen Windstössen blieb der Wettkampf zwar verschont, aber die häufigen Lichtwechsel und die aufkommende Hitze am Nachmit-

tag stellten hohe Ansprüche an die Konzentration der Wettkämpfer. Eine wesentliche Komponente ist sicherlich auch die nervliche Anspannung. Die Gruppenmeisterschaft hat genau in diesem Bereich ihre eigenen Gesetze: Der Sportler ist mit seinem Resultat nicht nur für sich verantwortlich – er ist Bestandteil einer Mannschaft und will dieser einen möglichst guten Dienst erweisen.

Das Feld bleibt zusammen

Auch nach dem zweiten Durchgang war noch keine Vorentscheidung zu erkennen; weder für den Wettkampfsieg, noch für den Kampf am Strich. Während Baar, Oberengstringen und Frutigen mit je 190 Punkten die Rangliste anführten, kämpften gleich fünf Mannschaften mit je 186 Punkten um die Ränge 12 bis 16. Als absolute Gewinner aus dieser Runde sind sicherlich Höngg und Horgen zu nennen. Höngg konnte sich auf den siebten Zwischenrang verbessern, während Horgen von Platz 44 auf Platz 22 vorstossen konnte.

Spitze wird enger

Während sich nach den ersten beiden Durchgängen noch je drei Gruppen die Spitzenposition teilen mussten,

reduzierte sich die Anzahl der führenden Gruppen nach der dritten Runde auf deren zwei. Bürglen und Frutigen konnten mit je 284 Punkten die Mannschaften aus Höngg (282), Wil und Fribourg (je 280) hinter sich lassen. Doch noch immer war eine Entscheidung nicht zu erkennen, und noch immer war auch am Strich alles offen, wo die Limite bei 276 Punkten lag und immerhin noch drei Gruppen genau diese Punktzahl vorzuweisen hatten.

Frutigen setzt sich ab...

Im vierten Durchgang gelang es Frutigen, sich von den anderen Mannschaften abzusetzen. Mit gesamthaft 381 Punkten konnten sie die Gruppe aus Bürglen um klare vier Punkte distanzieren. Höngg wiederum gelang es, zu Bürglen aufzuschliessen, knapp gefolgt von Wil (376), Horgen und Wohlen (mit je 374 Punkten). Neuwillen, Beringen, Flums, Egg und Hüntwangen lagen vor dem letzten und alles entscheidenden Durchgang auf den Rängen 15 bis 19, was die Spannung für diese letzte Runde weiter aufrecht zu erhalten vermochte. Nun waren starke Nerven gefordert. Jeder Punkt zählt, und den in der letzten Ablösung anzutretenden Sportschützen war klar, dass jetzt nur noch ihr Resultat über Sieg oder Niederlage zu entscheiden hatte.

... und bringt den Sieg ins Ziel

Die Mannschaft aus Frutigen liess sich nicht beirren und machte im letzten Durchgang alles klar. Mit 477

Punkten gewann sie den Zwischenfinal mit vier Punkten Vorsprung auf das mittlerweile auf den zweiten Schlussrang vorgestossene Höngg. Wil und Horgen gelang es ebenfalls, nochmals an die Leistungen der letzten Durchgänge anzuknüpfen und mit 471 bzw. 470 Punkten die Ränge drei und vier zu belegen.

Der Kampf um Platz 15 wurde unerbittlich geführt. Zwischen Rang fünf und 15 war in der Schlussrangliste lediglich eine Differenz von sechs Punkten vorhanden. Degersheim, nach dem vierten Durchgang noch auf Platz 14, fiel mit gesamthaft 463 Punkten auf den 15. Schlussrang zurück – punktgleich mit Brestenegg-Ettiswil, das sich in der letzten Ablösung noch vom 21. auf den 16. Schlussrang vorkämpfen konnte. Da Degersheim jedoch bessere Einzelresultate vorzuweisen hatte, musste sich Brestenegg-Ettiswil mit dem undankbaren 16. Schlussrang aus der Gruppenmeisterschaft verabschieden.

Wird Frutigen den Titel verteidigen?

Von den letztjährigen Finalteilnehmern werden in diesem Jahr deren neun Gruppen wiederum um Meisterehren kämpfen. Neben dem Titelverteidiger Frutigen konnten sich Höngg, Wil, Bürglen, Herisau, Wohlen, Zug, Frauenfeld, Neuwillen und Baar erneut für den Final qualifizieren. Sechs Gruppen, die im letzten Jahr nicht am Final teilnehmen konnten, gelang es, sich am diesjährigen Zwischenfinal für den Finalwettkampf zu empfehlen: Horgen, Oberengstringen, Sulgen, Neuwillen und Hüntwangen. Der schon sehr spannende Zwischenfinal lässt auf einen ebenso spannenden Final hoffen, der am 22. August 2002 in Wohlen AG ausgetragen werden wird. Frutigen wird sich gleichzeitig mit der schwierigen Aufgabe konfrontiert sehen, den Titel, den es im letzten Jahr für sich in Anspruch nehmen konnte, zu verteidigen.

Hervorragende Organisation

Der Zwischenfinal vom 7. Juli war geprägt von einer perfekten Vorbereitung und Organisation, einer klaren und fachkompetenten Wettkampfleitung sowie von fair um Punkte kämpfenden Sportschützen! Die Sektion Sulgen, die den Wettkämpfern an diesem Anlass das Gastrecht gewährte, trug das ihrige dazu bei, dass der Anlass den Sportlern, aber auch den Zuschauern in guter Erinnerung bleiben wird.

Der Zwischenfinal war ein sportlicher Wettkampf erster Güte, und es wäre schade, wenn (wie in den letzten Tagen diskutiert) ein so spannender und für die Schützen wertvoller und Wettkampferfahrung bringender Anlass durch eine dritte Heimrunde ersetzt werden müsste. Der Armbrustschiesssport würde einen Wettkampf verlieren, der heute den Armbrustschützen zur Ehre gereicht, und der Verlust dieses Wettbewerbes würde zweifellos eine leere Stelle im Armbrustschiesssport zurücklassen.



Der spannende Zwischenfinal erforderte höchste Konzentration bei den teilnehmenden Schützen und deren Betreuern.



Die siegreichen Gruppen Höngg (2. Rang), Frutigen (1. Rang) und Wil (3. Rang); eingearbeitet von der charmanten Ehrendame Nicole (ganz links) und dem verantwortlichen Wettkampfleiter Andreas Schelling (rechts aussen).

Auszug aus der Rangliste

1. Frutigen Adler (Frut. ASG)	477
2. Höngg 1 (Höngg AS)	475
Heinz Greuter 93	
Bruno Winzeler 95	
Roger Böni 94	
Pascal Schueller 95	
Patrick Wick 98	
3. Wil 1 (Wil ASG)	471
4. Schwan (Horgen ASV)	470
5. Oberengstringen 1 (O. AS)	469

Höchstresultate

98: Beat Lenherr (Horgen ASV)	
Patrick Wick (Höngg AS)	
97: Karl Blaser (Oberengstringen AS)	
95: Bruno Winzeler (Höngg AS)	
Pascal Schueller (Höngg AS)	

Centravo AG legt Produktion in Zürich teilweise still

Die im Tierfutter-Bereich tätige Centravo AG Zürich stoppt einzelne Verarbeitungsprozesse. Damit fallen künftig alle starken Geruchsbelästigungen weg.

Ursprünglich plante die Centravo AG, den Standort Zürich (Schlachthofareal) in zwei Jahren zu verlassen. Mit erheblichem Aufwand wollte sie in Oftringen (AG) einen Tierfutterbetrieb mit Fettschmelze, Grieben-trocknung, Fritttöl- und Petfood-Aufbereitung bauen. Aufgrund massiver Opposition aus der Bevölkerung konnte das Projekt jedoch nicht realisiert werden. Der vorgesehene Wegzug vom Standort Zürich kann deshalb nicht in zwei Jahren erfolgen. Die Weiterführung aller Verarbeitungsprozesse im Betrieb über diesen Zeitraum hinaus bedingt andererseits hohe Zusatzinvestitionen und unverhältnismässige Betriebs- und Unterhaltskosten. Wirtschaftliche Gründe führen deshalb zum Entscheid, die Fettschmelze, Griebentrocknung und Fritttölaufbereitung per Ende 2002 stillzulegen. Für die betroffenen zirka

30 Mitarbeiter wird ein Sozialplan ausgearbeitet.

Mit dieser Stilllegung fallen alle stark geruchsbelasteten Prozesse vollumfänglich weg!

Durch die Teileinstellung in der Verarbeitung müssen gewisse Materialien, welche bisher in Zürich verarbeitet wurden, neu der Entsorgung bzw. Energieproduktion zugeführt werden. Einzig die Petfood-Produktion wird am Standort Zürich noch zwischenzeitlich weitergeführt. Die Aufbereitung von Innereien (Herz, Lunge, Leber usw.) führt jedoch zu keinen grösseren Geruchsemissionen und kann bezüglich Abluft mit den bestehenden technischen Anlagen problemlos bewältigt werden. Für die Verlegung des Petfood-Bereichs werden Projektvarianten ausgearbeitet und verschiedene neue Standorte geprüft.

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Die Leserin meint

Appell zu mehr Friedenspolitik

Die Kriege, welche Amerika überall auf der Welt führen will, dürfen nicht geschehen. Sie bedrohen die Welt, mittelbar auch die Schweiz. Es ist dringende Aufgabe der Schweizer Regierung, für den Frieden laut und umfassend einzutreten. Unser Land hat eine lange Friedenstradition, schliesst jeglichen Krieg als politisches Mittel aus und muss dies weiterhin tun. Die Schweizerische Eidgenossenschaft hat viel Erfahrung in Friedenspolitik. Uns Schweizer Bürgern wurde vor der Abstimmung über den Uno-Beitritt verkündet, was in der Uno alles eingebracht werden könne. Nun soll der Schweizerische Vertreter bei der Uno dies auch tun und unmissverständlich die USA und alle kriegführenden Länder auffordern, ihre Kriegstreibereien und -pläne aufzugeben, aber ganz und überall. Statt weltweit sinnlos und gefährlich aufzurüsten, ist dieses Geld für vieles andere vonnöten, das Menschen weltweit hilft und Kriege verhindert, dafür Frieden sichert. Es soll eingesetzt werden gegen Hunger, für medizinische Hilfe, für Schulen und Projekte zur Selbsthilfe.

Es ist pervers und gestört, mit Kriegen angeblich Probleme lösen zu wollen. Kriege werden gegen rohstoffreiche arme Länder vom Zaune gerissen, Menschen deswegen ausgerottet.

Auch politischer Anstand ist friedenssichernd. Es ist menschliche Verpflichtung, echt Menschen zu sein und nicht nur so zu reden. Wer nicht weiss, wie auf friedlichem Wege Probleme lösen, kann Mitmenschen und andere Staaten fragen. Die Schweiz hätte dazu viel zu sagen. Die Menschen überall müssen sicher sein, in Frieden zu leben. Hegemoniale Absichten müssen begraben werden. Dazu kann die Schweiz stille Diplomatie anbieten.

Auch die existenztötende, unnötige, gemachte Globalisierung ist ein «Krieg» gegen die Menschen. Auf dem Spiel stehen der Friede, das Leben der Menschen, die Natur, Errungenschaften, Gegenwart und Zukunft. Zum Menschsein gehört Friede und Freiheit ohne Nötigung für alle. Auch Regierende und Militärs gehören zur Gattung Mensch und haben sich dem Menschsein zu verpflichten. Friedliche Modelle des Zusammenlebens, auch wirtschaftlicher Art, sind

längst entwickelt und praktiziert – statt Globalisierung braucht es soziale Marktwirtschaft. Die gelebte direkte Demokratie und Neutralität sind ein Garant für Frieden.

Regula Escher, 8049 Zürich-Höngg

Ihre Fahrschule im Quartier

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht

Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 01 341 42 60

Natel 079 406 56 02

Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

30 Jahre Ballettstudio Katja

Mit zwei beeindruckenden Jubiläumsvorstellungen feierten die diplomierte Ballettpädagogin Katja Kost, Kolleginnen und Kollegen sowie 180 Schülerinnen und Schüler am 6. und 7. Juli 30 Jahre Ballettstudio Katja. Die Veranstaltungen im reformierten Kirchgemeindehaus Hönegg begeisterten nicht nur Angehörige und Freunde der Mitwirkenden, sondern auch Kunstliebhaber, die nicht mit der Ballettschule verbunden sind.



Fast grafische Umsetzung: «Fledermaus» aus dem Tanztheater Pina.

Wer ist Katja Kost?

Katja Kost wurde am 22. Januar 1948 in Zürich geboren. Schon mit viereinhalb Jahren wusste sie, dass sie Tänzerin werden wollte. Das kleine Mädchen durfte Ballettunterricht nehmen. Im Alter von sechzehn Jahren begann Katja an der Zürcher Ballett-Akademie eine Ausbildung, die sie als diplomierte Ballettpädagogin und Tänzerin abschloss. Bei Matt Mattox in London studierte sie Jazz-Tanz. Später tanzte sie auf verschiedenen Bühnen im In- und Ausland. Mehrere Jahre lang gehörte sie der Tanzgruppe «Gipsy Line Dancers» des Schweizer Fernsehens an. 1972 gründete sie ihr Ballettstudio. 20 Jahre lang wirkte sie am Waidfussweg 36; seit 1992 findet man sie an der Limmattalstrasse 86. Sie konnte ihr Kursangebot erweitern und vier Mitarbeiterinnen einstellen, welche die Philosophie und den Unterrichtsstil der Schulgründerin teilen. Vor allem ist man sich in dem Grundsatz einig, dass Kinder und Jugendliche lernen sollen, mit sich selber etwas anzufangen. Ähnlich wie der Tennissportler einen Schläger oder der Pianist ein Klavier verwendet, setzt die Tänzerin ihren Körper ein. Der Körper ist das Instrument, mit dem sie zu den Zuschauern spricht. Dabei geht es eher um Freude als um Perfektion. Der Tanz soll ein Lebensbegleiter werden, der auch in schwierigen Lagen Ideen anregt, Gefühle vermittelt und Kraft spendet. Im Ballettstudio Katja wird man nicht Primaballerina. Besonders Begabte werden an professionelle Schulen weitergereicht.

Katjas vier Mitarbeiterinnen

Am Samstagabend eröffnete Katja die Vorführung mit einer Rede über Aus dem Tanztheater Anna Lisa Flop: Die kleinen Bärl.



Hanni Hug (Kostüme), Barbara Gubler (Kinderbetreuung), Christine Frischknecht (Buffet); ferner haben zahlreiche freiwillige Gehilfen das Jubiläumsprogramm mit unermüdlichem Einsatz unterstützt.

Einblick in die Arbeit der Schule

Ein Workshop auf der Bühne gab Einblick in verschiedene Kurse, welche die Schule anbietet. Ingrid Kunz präsentierte ihre liebevolle Arbeit mit einer Vorschulklasse. Katja Kost tanzte mit Kindern und Jugendlichen. Silvia Risi zeigte Body Forming für Damen, ein rhythmisches Fitnessstraining, das Kondition verlangt oder bildet; das Leben sei mit 25 Jahren nicht zu Ende, meinte sie, und ihre Frauengruppe bekräftigte diese Feststellung mit energischen Bewegungen.

Die Geschichte der chinesischen Prinzessin Sun Min

Katja Kost bietet ihren Schülern und dem Publikum immer wieder viel Einmaliges: Eigene Ideen, Lieder, Musikcollagen und Choreographien bilden Wurzeln und Stamm ihrer



Szene aus Jazztanzshow «Morgennuffel».

Gegensatz zwischen Höflingen und Seeräubern. Die Piano-Begleitung von Katjas Sohn Thomas Kost wirkte professionell.

Ob d wottsch oder nöd, ich ha di gern

Von Kots Schwester Gaby Gyr stammt das ansprechende Lied »Ob d wottsch oder nöd«, das in dem Stück «Anna Lisa Flop» von vielen Kindern rein und schön gesungen wurde. Die Sängerin Gyr liefert seit Jahren sowohl eigene Kompositionen als auch Begleitungen zu Katjas Liedern. Katja



Die kleinsten Matrosen wärmen sich für den Auftritt ein.

ihre Tanzstätte. Augenzwinkernd gestand sie, dass sie nicht alles Mitzuteilende auswendig hersagen könne, sondern einen Spickzettel mitgebracht habe. Und siehe da, es wurde ein breites Papier von etwa zehn Metern Länge entrollt. Dieses sollte symbolisch an die unzähligen Erlebnisse erinnern, die sich in dreissig Jahren angesammelt haben. Selbstverständlich wurden nun nicht alle Einzelheiten vor dem Publikum ausgebreitet, sondern bloss die wichtigsten Dinge herausgegriffen. Dazu gehörte die Vorstellung der vier Mitarbeiterinnen Ingrid Kunz, Silvia Risi, Ursi Helg und Jasmin Plagge, die grosse Fähigkeiten in das Studio einbringen und viel für dessen Betrieb leisten.

Weitere Helferinnen und Helfer

Im Programm hatte Kost auf die Verdienste weiterer Helferinnen und Helfer hingewiesen. Ariane Bühler (Chor), Hanspeter Haefeli (Licht und Ton), Priska Müller (Bühnenbild),



Faszinierendes Gruppenbild mit viel Bewegung und Harmonie.

Werke. Die Künstlerin hat schon 18 märchenähnliche Tanztheater geschaffen. Eine reizende Produktion ist die Geschichte der chinesischen Prinzessin Sun Min, die von jungen Mädchen dargestellt wurde. Die Schülerin Simone Arnold führte in den Gang der Ereignisse ein: Sun Min, eine Tochter des Kaisers von China, hatte die Enge ihrer Kleidung und des Palastes satt; sie war es leid, sich jederzeit hochanständig benehmen zu müssen, und sehnte sich nach der Bewegungsfreiheit gewöhnlicher Kinder. Eines Tages entführten Piraten das Mädchen und brachten es auf ihr Schiff. Da gefiel es ihm so gut, dass es seinen Häschern fast dankbar sein musste. Jetzt aber zog ein Sturm auf. Die als mutig geltenden Piraten bekamen es mit der Angst zu tun. Sun Min hingegen ergriff das Steuer kühn und rettete die bunte Gesellschaft. Prächtige Kostüme und Requisiten waren eine Augenweide. Chinesische Klänge und Jazz verdeutlichten den



Aus dem Tanztheater Sun Min: die kleinen Matrosen.

Neue Kurse ab 26. August 2002

Kinder, Teenager oder Erwachsene, die sich für die Kurse des kommenden Schuljahrs interessieren, können sich vom 19. bis 22. August, zwischen 16 und 18.30 Uhr, im Ballettstudio Katja, Limmattalstrasse 86, einschreiben. Angeboten werden Vorschule, Kinderballett, Klassisches Ballett, Jazzballett, Kreativtanz, Tanztheater, Gymnastik, Body Forming und Feldenkrais. Wer weiss, vielleicht werden auch Anfänger schon bald einmal auf einer Bühne stehen!

Text: Richard Baumann
Fotos: Priska Müller

Happy Birthday Ballettstudio Katja!

Vor 30 Jahren hat Katja Kost mit grossem Enthusiasmus ihr Ballettschule gegründet. Im Jahre 1972 startet sie im Kolonielokal am Waidfussweg 36 mit dem eigenen Ballettstudio Katja. Mit ihrer ansteckenden und quirligen Art kann sie bald so viele interessierte Mädchen gewinnen, dass sie eine Warteliste führen muss.

1982 hat sie mit ihren ältesten Schülerinnen die Gruppe «Les Papillons» gegründet. Der Auftritt dieser Gruppe ist am Hönegger Wümmefascht jedes Jahr der Höhepunkt des Samstagabends. Im zum Bersten vollen Zelt ziehen die anmutigen Girls mit ihrer rasanten Show die Zuschauerinnen und Zuschauer in ihren Bann. Ohne Zugabe kommen die Tänzerinnen nie von der Bühne.

Im Jahre 1992 zieht Katja mit ihrem Ballettstudio in die grosszügigen Räumlichkeiten an der Limmattalstrasse 86. Hier erweitert sie ihr Kursangebot im Bereich Bewegung, Tanz und Fitness mit qualifizierten Lehrerinnen. Jede und jeder soll über sein eigenes Körperbewusstsein zur Freude an der Bewegung finden.

Immer wieder hat sie der interessierten Bevölkerung Einblick in die Arbeit ihres Studios gewährt. In 17 Tanztheatern mit jeweils über 100 Jugendlichen hat sie ihren vielen Schülerinnen und den wenigen Schülern Bühnenerfahrung ermöglicht. Meist hat Katja eigene Geschichten verwendet, wie z.B. «Anna, Lisa, Flop», «Sun Min», «Puzzle», «Amon und Adina», «Pina». Mit grossem Einsatz und Freude wählt sie die Musik aus, choreographiert die verschiedenen Tänze und studiert sie ein. Viele Mütter und Grossmütter haben Katja bei den Aufführungen unterstützt. Kleider wurden genäht, Bühnenbilder gebastelt, Kinder geschminkt und gehütet. Die Anerkennung für den grossen Aufwand haben Katja und ihre Helferinnen im jeweils begeisterten Applaus entgegennehmen können.

Nebst dem Tanz hat Katja ihr Talent fürs Malen entdeckt. Ihre Aquarelle sind so harmonisch und leicht wie ihre Bewegungen. Sie können noch bis zum 13. Juli im Palatso Schmuck & Deco an der Limmattalstrasse 167 bewundert werden.

Gerda Hilti-Tschappu



Rinder, Rinder!

Der grosse Ballenberg-Wettbewerb 2002.



Unsere Rinder wollen's wissen.

Im Jahr des Rindes teilen unsere einheimischen Rinder die Ballenberger Weiden mit Kühen und Kälbern aus halb Europa und dem fernen Asien. Klar, dass eine dermassen gemischte Viehhabe eine Menge Fragen aufwirft. Zwanzig davon stellen wir Ihnen in unserem Rinderwettbewerb.

Jetzt sind Sie an der Reihe.

Um alle zwanzig Fragen rund ums Rind zu beantworten, müssen Sie schon ein helles Köpfchen sein und sich ein wenig Zeit nehmen. Aber die haben Sie! Und wahrscheinlich werden Sie den Lösungssatz herausbekommen, noch bevor Sie alle Antwortbuchstaben beisammen haben.

Sie dürfen spicken und abschreiben.

Wo Sie vor einer Frage stehen wie der Ochs vorm Berg, kann womöglich Ihr Freundes- und Bekanntenkreis, ganz sicher aber ein umsichtiger Besuch auf dem Ballenberg auf die Sprünge helfen.

Und noch ein Tipp: Schicken Sie Suchmaschinen auf die Suche!



Diese Preise warten auf Sie.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir folgende Gewinne:

- Preis: Eine 6-tägige Reise für 2 Personen ins Ursprungsland des Schottischen Hochlandrindes inklusive Flug, Mietauto und Übernachtungen in Glasgow, auf einem Bauernhof und in Edinburgh im Wert von Fr. 5000.–. Die Schottland-Reise wird gestiftet von Globetrotter Travel Service.
- Preis: Ein Ballenberg-Erlebnistag für 8 Personen inklusive Eintritt, Führung, Mittagessen und Fahrt in der Ochsenbänne im Wert von rund Fr. 800.–.
- Preis: Ein ungefähr 10 kg schwerer Berner Oberländer Käselaib im Wert von rund Fr. 250.–.
- bis 30. Preis: Hausgemachtes vom Ballenberg: ein gluschtiges Dankeschön fürs Mitmachen.

So einfach sind Sie dabei.

Übertragen Sie die Lösungsbuchstaben der zutreffenden Antworten – es ist pro Frage immer nur eine – in die Lösungsfelder. Wir freuen uns auf die Einsendung des Wettbewerbscoupons bis zum 25. Oktober 2002. Die Verlosung der Preise findet am 31. Oktober 2002 statt. Dann kehren die Rinder wieder nach Hause zurück und der Ballenberg macht Winterpause bis zum nächsten Frühling. – Doch für Sie geht's jetzt erst los!

1. Wie nennt man die tierfreundliche Aufzucht eines Kalbes bei seiner Mutterkuh?

- K Bemutterung R Mutterkuhhaltung
F Kalberei B Kubismus

2. Kuhmilch ist gesund. Und zwar nicht nur fürs Kalb. Was stärkt die Milch auch bei uns Menschen?

- U Das Herz. I Die Knochen.
O Die Muskeln. A Das Gedächtnis.

3. Diesen Sommer teilen unsere einheimischen Rinder die Weide mit so exotischen Gästen wie Wasserbüffeln. Wo liegt deren Ursprungsgebiet?

- S In Persien.
N In Indien und Südostasien.
G In Sibirien.
L In Mittel- und Südamerika.

4. Berggängige Yaks hat es diese Saison ebenfalls auf den Ballenberg gezogen. Eine der folgenden Aussagen zum Yak ist allerdings so völlig verkehrt, dass sie eher auf den Yeti zutreffen würde.

- C Yaks vertragen Temperaturen von bis zu minus 45°C.
K Der Yak stammt aus den Hochlagen Zentralasiens.
D Yaks haben ein hervorragend ausgeprägtes Hör- und Sehvermögen.
T Der tibetische Name Yak bedeutet «Grünzochse».

5. Auch unsere einheimischen Rinder sind robuste Kerle. Welche alte Schweizer Rinderrasse stellt ihr wenig zimmerliches Temperament Jahr für Jahr an den Walliser Kuhkämpfen unter Beweis?

- H Charolais E Eringer
S Hinterwälder G Montbéliards

6. Ob einheimisch oder fremdländisch, Rinder bringen es auf erstaunliche Werte. Welcher der

folgenden Werte ist allerdings weniger erstaunlich als vielmehr falsch?

- N Rinder verbringen bis zu 8 Stunden mit Wiederkäuen.
A Eine Kuh trinkt durchschnittlich 80 Liter Wasser pro Tag.
R Rinder haben eine Tragezeit von 8 Monaten.
T Simmentaler Kühe bringen bis zu 800 kg auf die Waage.

7. Eine reine Schätzfrage: Wie viel Milch melken die Schweizer Bauern pro Jahr, so ungefähr?

- M 200 Millionen Liter.
U 900 Millionen Liter.
R 1,6 Milliarden Liter.
S 3,8 Milliarden Liter.

8. Was ist die genaue Bedeutung des Tunwortes «milchen»?

- E Milch trinken.
I Milch geben.
U Mit Milch vermischen.
O Mit Milch handeln.

9. Viehlocken sind multifunktional. Besonders in Asien und Afrika haben sie noch Funktionen, die sie bei uns schon lange verloren haben. Welche der folgenden haben sie freilich nie und nirgendwo gehabt?

- F Den Standort der Tiere anzuzeigen.
S Die Fruchtbarkeit der Kühe zu fördern.
N Die Halsmuskulatur der Rinder zu stärken.
H Raubtiere fern zu halten.

10. Alle Rinder haben den wilden Ur (Auerochsen) zum Vorfahren. Wann starb der antike Geselle aus?

- B In der frühen Bronzezeit um ungefähr 1600 v.Chr.
E Am Ende der Völkerwanderung um 600 n.Chr.
N Während des Schwarzen Todes (Pest) um 1350.
D Mit dem Tode des letzten Tieres im Jahre 1712 in einer Berliner Menagerie.

11. Anstatt den Wettbewerb mit Werbung zu unterbrechen, integrieren wir die Werbung in den Wettbewerb: Wofür rührt die Werbekuh Lovely die Werbetrommel?

- P Für ein Energiegetränk.
R Für Alpenmilchschokolade.
M Für französischen Streichkäse.
K Für Schweizer Kuhmilch.

12. Rinder sind Hornträger. Doch wie überall gibt es auch in der Hornfrage einige, die aus Prinzip vom Prinzip abweichen: Welche der folgenden Rinderrassen ist hornlos aus genetischer Veranlagung?

- L Angus R Dexter
A Piemontese E Pinzgauer

13. Eine Frage aus dem Showbiz: Was hängt das Bäuerlein Heiri in der von Paul Burkhard komponierten Kleinen Niederdorfer an die grosse Glocke?

- A Den Sieg auf einer Viehschau.
N Den Diebstahl eines Munis.
C Den illegalen Handel mit Milchkontingenten.
U Den Verkauf eines Kalbes.

14. Die meisten Rinderrassen sind Doppel- oder Zweinutzungsrasen. Was meinen die Fachleute mit diesem Fachbegriff?

- H Die Verdoppelung der Milchleistung alle zehn Generationen.
B Die Eignung sowohl zur Reinzucht wie zur Kreuzungszucht.
N Das zweimalige Melken pro Tag.
G Die Nutzung sowohl zur Milchgewinnung wie auch zur Fleischgewinnung.

15. Diese Frage ist mit einem Blick ins aktuelle Ballenberg Jahresprogramm (auch online) problemlos zu beantworten: Welche der folgenden Rinderrassen ist auf dem Ballenberg nur diesen Sommer zu sehen?

- E Evolène S Grauvieh
G Holstein D Schweizer Braunvieh

16. Was erfand der findige Schweizer Unternehmer Daniel Peter im Jahre 1875?

- F Die Ovomaltine.
I Das Käsefondue.
T Die Milchschokolade.
K Die Melkmaschine.

17. Gemäss einer griechischen Sage entführte der mächtige Zeus in Gestalt eines Stiers eine Prinzessin übers Meer nach Kreta. Wie hiess das prominente Entführungsoffer?

- R Antigone I Europe
A Aphrodite S Kleopatra

18. Noch eine Schätzfrage: Wie viele Liter Rohmilch braucht es ungefähr, um ein Kilo Butter herzustellen?

- F 3 bis 5 Liter. H 8 bis 10 Liter.
L 12 bis 15 Liter. E 21 bis 25 Liter.

19. Wer in der Schule Latein gebüffelt hat, ist bei dieser Frage mit ein bis zwei Silben (lac, lactis n.) im Vorsprung: Was ist die Laktation?

- S Die Impfung der Milch mit Milchsäurebakterien (Lactobacillus acidophilus).
N Das Lecken eines neugeborenen Kalbes durch die Mutterkuh.
R Die rund zehnmonatige Milchabsonderung nach der Geburt eines Kalbes.
M Die Beimengung von Milch bei der Fabrikation von Milchschokolade.

20. Das geht auf keine Kuhhaut! Was bedeutet diese Redewendung?

- N Das ist ein hoffnungsloses Unterfangen.
D Das übertrifft die kühnsten Erwartungen.
S Das wird eine Gegenreaktion zur Folge haben.
E Das übersteigt ein erträgliches Mass.

Ich bin kein Rindvieh! Sondern habe den Lösungssatz herausgefunden:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Vorname:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Tel.:

Wettbewerbsbedingungen: Pro Person darf nur ein Wettbewerbscoupon eingesandt werden. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung der Preise.

Coupon ausschneiden und einsenden an: Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg, Rinderwettbewerb, 3855 Brienz. Oder faxen an: 033 952 10 39.

Oder Sie beteiligen sich online: www.ballenberg.ch – Einsendeschluss: 25. Oktober 2002.

GLOBETROTTER
TRAVEL SERVICE



FREILICHTMUSEUM
Ballenberg
DAS ERLEBNIS



Jubiläums-Ausflug der Senioren-Turner Höngg



Auf dem Schiff gabs einen Apéritif.

«Aller Anfang war schwer», mag sich Gemeindehelfer Ernst Aerne von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höngg gesagt haben. Denn: Anfangs 1977 schien es schwierig, Interessenten für ein Männer-Altersturnen zu finden. Das war vor 25 Jahren – und es gelang! Ende Juni 2002 begingen nicht weniger als 27 Seniorenturner das 25-jährige Vereinsbestehen mit einer fröhlichen Reise.

Am 22. April 1977 fand die erste Turnstunde statt, an ihr nahmen elf Männer teil. Pro Senectute stand dabei hilfreich zur Seite. Der damalige Sigris, Albert Britt, absolvierte dort einen Turnleiter-Kurs. Seitdem – ein ganzes Vierteljahrhundert lang – leitet er souverän jeden Freitag unsere Turnstunden.

Unsere Adressliste umfasst nebst dem Leiter 29 Namen, dazu kommen sechs ehemalige Turner, denen es aus gesundheitlichen Gründen verwehrt ist, aktiv mitzumachen.

Am Dienstag, 25. Juni, trafen sich 27 frohgelante Senioren-Turner im Hauptbahnhof Zürich. Uns bereitete am sonnigen Morgen der Fussmarsch zum neuen Sihlpost-Bahnhof keine Mühe. Im Zug nach Luzern fanden wir im reservierten Abteil genug Platz, und schon bald hiess es aus- und umsteigen.

Am Quai wartete das Flaggschiff der Vierwaldstätter Schifffahrtsgesellschaft. Im Salon des Raddampfers

Gelände am See», unser Rütli; die Tellskapelle stand im Schatten, als wir dampfpeinend vorüberglitten. Der Genuss bot sich nicht nur unsern Augen, im Apérogas lockte kühler Waadtlander Wein.

Besinnliche Minuten gab den Aktivdienstlern die Bronzetafel auf dem Hauptdeck des Schiffes, welche an den Rütli-Rapport unseres Generals, Henri Guisan, vom 25. Juli 1940 erinnerte.

Das Dorf Bauen war unser Ziel. Ein Prospekt verhiess: «Der Süden beginnt in Bauen.» Tatsächlich liegt das heimelige, kleine Dorf in einer geschützten Bucht. Vom Urnersee werden die Sonnenstrahlen reflektiert, der Föhn bricht sich an den Bergwänden, und Licht und Wärme lassen am



Warten auf das Mittagessen.

«Stadt Luzern» war ein langer Tisch gedeckt und der Appetit auf Kaffee und knusprige Gipfel bemerkbar. Mehr als zwei Stunden lang konnten wir die nostalgische Fahrt auf klarem Wasser geniessen. Auf Deck blinzelte man in die Sonne, spazierte rundum, bestaunte die blitzblank geputzten riesigen Kolben der Dampfmaschine und sah den grossen Schaufelrädern zu, wie sie kraftvoll ins Wasser griffen und uns vorwärts trieben.

Vorüber glitten der Bürgenstock, schmucke Dörfer an beiden Ufern, es blinkten die Gold-Buchstaben des Schillersteines, es grüsste das «stille

Gestade Palmen, Feigen und sogar Bananenstauden wuchsen.

Uns zog es auf die Sonnenterrasse des Restaurants «Schützen», wo wir unter roten Sonnenstoren empfangen wurden. Der Durst wurde alkoholfrei gelöscht, ein gemischter Salat erfrischte uns und verhiess Gutes für den Hauptgang. Dem war so, und wir liessen es uns schmecken. Ob es an den Sonnenstoren lag, dass unsere Köpfe sich röteten, blieb dem Berichterstatter ungeklärt. Könnte es der samtene Wein von der Iberischen Halbinsel gewesen sein? Oder erhöhte die junge, flinke Dame, welche uns mit wehendem blondem Schopf ausgezeichnet bediente, die Pulse?

Bleiben wir bei den Ehrungen. Unserm Gründermittglied Ernst Aerne war die Teilnahme nicht vergönnt. Er hatte zuvor eine Dankes-Urkunde aus den Händen unseres Präsidenten, Hans Jaun, entgegennehmen dürfen. Hans Jaun war es auch, der uns herzlich begrüsste und den Turnleiter Albert Britt zu sich bat. Ihm war die Freude ins Gesicht geschrieben, als er seine goldgerahmte Urkunde empfing und sich dafür sehr herzlich bedankte. Den Rückblick auf die verflossenen 25 Turnjahre hielt Emil Aeberli.

Es blieb genügend Zeit, mit Hans Jaun an einem von ihm vorbereiteten Wettbewerb teilzunehmen. Andere frönten dem Nationalspiel, und einige machten einen Spaziergang. Der holprige «Weg der Schweiz» wurde er-



Wir nähern uns dem Ziel: Dem Dorf Bauen.

kundet, die 1812 erbaute Kirche mit ihrem grossen Deckengemälde besucht.

Beim Rundgang rief uns das Denkmal von Pater Alberik Zwysig den von ihm komponierten Schweizerpsalm in Erinnerung. Wer kennt ihn noch: «Trittst im Morgenrot daher...»

Nur zu schnell verging die Zeit, das Schiff tutete am Steg, das uns über den See nach Flüelen tragen wollte. Dass uns die SBB im sonnenerwärmten Wagen pünktlich nach Zürich brachte, nahmen wir verwöhnten Passagiere als selbstverständlich an.

Die Erinnerung an diesen schönen Tag wird bleiben. Mit Wehmut im Herzen zitiere ich das Lied: «So ein Tag, so wunderschön wie heute, der sollte nie vergehn...»

Turnen für Männer

Senioren, die sich fit halten möchten, treffen sich jeden Freitag um 8.45 Uhr. Auskunft erteilt: Albert Britt, Telefon 01 341 21 71. Das Turnen findet in der Bullingerstube des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 186, statt.



Preisverteilung vom Wettbewerb.



Ehrung des Turnleiters Albert Britt durch Hans Jaun (links).

Was hat der Ballenberg mit Höngg zu tun?

Vielleicht wundern Sie sich, im «Höngger» von heute eine ganze Wettbewerbsseite des Freiluftmuseums Ballenberg vorzufinden. Was hat das mit Höngg zu tun? Wenig und vielleicht doch viel!

Heiri Guggenbühl, ein Höngger Zünfter, gehörte zu den Initianten und Gründern. Mit Hansheiri Zweifel und Ernst Cincera sind seit vielen Jahren zwei weitere Höngger aktive Mitglieder des Stiftungsrates. Beide haben sich immer wieder freiwillig und ehrenamtlich ganz enorm für das Gedeihen des Freiluftmuseums eingesetzt. Die Reisebranche stellte fest, dass dieses Jahr die Schweizer ihre Ferien mehr im eigenen Land verbringen und weniger zahlreich ins Ausland reisen. In diesem Zusammenhang ist

es sicher richtig, den Ballenberg als attraktives Ferienerlebnis, vor allem auch für Familien, in Erinnerung zu rufen. Wer will, kann überall im Ballenberg Picknick machen. Es sind genügend Feuerstellen samt Holz vorhanden. Auf die Besucher warten dieses Jahr besondere Attraktivitäten. Man begegnet einem Köhler, alten Handwerken und kann im «Haus zum Berühren» Dinge in die Hand nehmen, welche die Grossmutter noch kannte und brauchte. Ganz besonders interessant sind die vielen Tiere und das Thema Rinder. Und weil es wegen den Rindern tolle Preise zu gewinnen gibt, wollten wir Ihnen die Möglichkeit zur Teilnahme geben. Wer weiss, vielleicht gewinnt jemand aus Höngg den ersten Preis!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und Vergnügen!

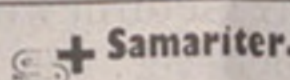
Hansheiri Zweifel und Ernst Cincera

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker

Inhaber: René Graf
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Moderne Floristik für jeden Anlass.
Dekorationen
Innenbegrünung
Terrassengestaltung
Terraferdienst

Mo bis Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-16.00 Uhr



Samariter leisten Erste Hilfe für Menschen in unserem Land

News

aus der Quartierschür
Rütihof

Hurdackerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05 · Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Während den Sommerferien gelten folgende Öffnungszeiten:

15. Juli bis 3. August Betriebsferien.
Dienstag, 6. August, 14 bis 16 Uhr;
Freitag, 9. August, 14 bis 16 Uhr;
Dienstag, 13. August und Mittwoch, 14. August, von 14 bis 18 Uhr, und am Freitag, 16. August, 14 bis 16 Uhr.

Spielanimation

Montag, 12. August, bis Freitag, 16. August, jeweils 14 bis 18 Uhr. Die Teilnahme ist für Kinder ab der ersten Klasse ohne Voranmeldung und kostenlos (die Teilnahme ist auch an einzelnen Nachmittagen möglich).

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 00 · Fax 01 341 70 01
E-Mail: jgt.hoengg@sd.stzh.ch

Während den Sommerferien gelten folgende Öffnungszeiten:

15. Juli bis 3. August Betriebsferien.
Mittwoch, 7. August, 14 bis 16 Uhr;
Freitag, 9. August, 16.30 bis 18.30 Uhr; Dienstag, 13. August, Mittwoch, 14. August, und Freitag, 16. August, jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Das Team wünscht allen QuartierbewohnerInnen einen schönen, erholsamen Sommer!

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde HÖNGG		Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonntag, 14. Juli		Bauherrenstrasse 44
9.30	Gottesdienst mit Pfr. Markus Fässler	Sonntag, 14. Juli
	Kollekte: Werchschür (Zürich-Seebach)	Gebetsgemeinschaft
	Sonntagsschule fällt in den Sommerferien aus	11.00 Gottesdienst
9.45	Krankenheim Bombach	Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad gleichzeitig Kinderhort
	Gottesdienst mit Pfr. Antoine Plüss	
Wochenveranstaltungen		Wochenveranstaltungen
Dienstag, 16. Juli		Donnerstag, 11. Juli
10.00	Alterswohnheim Riedhof	Gemeinde-Treff in der EMK Oerlikon
	Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn	Gedichte und Kurzgeschichten: «Ernstes und Heiteres zum Nachdenken»
	Mittwoch, 17. Juli	Pfr. R. Seitz, EMK Altstetten
	Sonnegg – Café für alle vom 17. Juli bis 14. August bleibt das Cafe Sonnegg geschlossen	
	Freitag, 19. Juli	
8.30	Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr.188	Freikirche Höngg
	Cave: der Jugendtreff im Sonnegg Der Treff ist während den Sommerferien geschlossen	Openhouse Hurdacker Hurdackerstrasse 5
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		Sonntag, 14. Juli
Sonntag, 14. Juli		Gottesdienst
10.00	Gottesdienst mit Pfrn. Barbara von Arburg, Winterthur	Kidsday-Zelt beim Schulhaus Rütihof
	Kollekte: Für Siftung Diakoniewerk Neumünster	Mittwoch, 17. Juli
		Männerträff, Riedhofstr. 250, bei Karsten Lambers
Eglise réformée française de Zurich		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Schanzengasse 25, 8001 Zurich		Samstag, 13. Juli
Dimanche, 14 juillet		Heilige Messe
10.00	Culte	Sonntag, 14. Juli
11.00	Après-culte	Heilige Messe
		Opfer: Mädchenhaus Zürich
		Werktagsgottesdienste
		Montag, 15. Juli
		Heilige Messe
		Donnerstag, 18. Juli
		Rosenkranz
		Heilige Messe
		Freitag, 19. Juli
		Heilige Messe

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein wohlndes und menschliches Quartier. Unter anderem organisiert er viele traditionelle Anlässe, die nicht mehr aus unserem Quartierleben wegzudenken sind: De schnällst Zürihegel (mit Turnverein Höngg), 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg (mit Turnverein Höngg), Räbeliechti-Umzug, Jungbürgerfeier u.a. Auch das Aufstellen und die Beleuchtung von Christbäumen im Quartier gehören dazu.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind für alle diese Aktivitäten finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Co-Präsidium:
Marcel Knörr und Monika Sacher.

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Tel. 01 341 66 00.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon – Telefon 01 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 01 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 01 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 14
Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 01 241 10 50
Überland-Apotheke, Überlandstrasse 25, Haltestelle Waldgarten, Telefon 01 312 11 24
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 266 62 22

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 13., und Sonntag, 14. Juli
Dr. Angela Beltracchi, Brunnwiesenstr. 78, 8049 Zürich, Telefon 01 341 40 75
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 01 341 55 31

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Andrea Caprez, Telefon 01 341 23 56
Kontaktperson CVJM (Buben):
Thomas Lüssi, Telefon 01 371 61 45
E-Mail: zh10@cevi.ch

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschär Waldmann vom Rütihof
Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...

Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Conrad Bucher, Telefon 01 341 34 46
David Keller, Telefon 01 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen
Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!

An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.

Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:

Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84
Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97
www.pfadismn.ch

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10

Höngger AerztInnen

13. Juli
Von 9.00 bis 12.00 Uhr
für Notfälle:

Frau Dr. med. Andrea Furrer
Limmattstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 01 341 86 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 01 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 3418855, Rita Rüfenacht

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?
Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnupper unverbündlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 01 822 23 73, G 01 81832 10

Gospelchor Höngg

Singfreudige Jugendliche und junggebliebene Erwachsene proben für diverse Auftritte vierstimmige Gospelsongs.

Freitags, 19.00 bis 20.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist.

Auskunft: Judith Eschmann, Tel. 01 341 38 22

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt:
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch.

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:

Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube

Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube

Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.

Auskunft: Singen Telefon 01 342 08 12
Tanzen Telefon 01 34183 08

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin:
Gerda Hilti-Tschappu, Telefon 01 341 11 85

Babysitterdienst Höngg
Yvonne Türlér, Telefon 01 342 26 93
Während den Schulferien keine Vermittlungen!

Chinderhüeti
im evangelischen Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Turnen 60plus für Frauen
(der Pro Senectute Zürich)
im evangelischen Kirchgemeindehaus, Montag 8.45 und 9.50 Uhr
Mittwoch 9.00 und 10.15 Uhr

Telefon 01 341 83 08 und 01 750 46 15

Joga für jedes Alter und Rückenturnen
im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder, Telefon 01 775 68 60, Fax 01 775 68 61.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.

Auskunft erteilt die Heimleitung: Telefon 01 341 73 74

Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Tel. 01 341 51 20.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) – Notfalltel. 341 14 04 oder 341 35 52.

Spitex-Zentrum Höngg Gemeindefrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nr. **01 341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindefrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Höngg

Wöchentlich geleitete Trainings für Rennfahrer/-innen (Junioren bis Elitemateure) auf Strasse, Bahn und Mountainbike. Jeden Samstag sportliches Tourenfahren mit Rennvelos (45 bis 120 km).

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Tel. 01 341 17 63

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Freitag	18.00 bis 19.30 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition
Aqualit-Kurse auf Anfrage	Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06
Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage	Markus Spielmann Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 01 340 28 40

Turngruppe Satus-Frauenriege – Gymnastik mit Lucina

Aufgestellte Frauengruppe turnt **neu jeden Montag** um 20.00 Uhr in der Turnhalle Im-bisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frauen, 30 bis 70 Jahre jung, sind herzlich willkommen.

Auskunft: Tel. 01 341 83 96 und 01 341 82 79.
E-Mail: gmeier@swissonline.ch

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Fitness Herren ab 16 Jahren

Dienstag 20.15–21.45 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Patrick Buser, Telefon 01 341 77 47

Jugendriege 1. bis 3. Klasse

Dienstag 18.00–19.00 Vogtsrain*

4. bis 6. Klasse

Dienstag 19.00–20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Trix Kipfer, Telefon 01 341 05 84

Männerriege des TV Höngg

Senioren

Donnerstag 19.00–20.00 Vogtsrain*

Männerriege

Donnerstag 20.00–21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne die Leiterin: Ursula Berger, Telefon 01 870 16 01 oder der Präsident: René Kunz, Telefon 01 341 62 38

* Mai bis September
Turnplatz Kappenhühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilt gerne:

Präsidentin: Claudia Lehner, Telefon 01 870 11 63
Technischer Leiter Aktive: Daniel Bader, Telefon 056 631 96 62

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten.

Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Neuheit: ELUMEN von Goldwell

Verein für Familiengärten Zürich

Die Delegiertenversammlung des Vereins für Familiengärten hat eine Zentralpräsidentin gewählt.

Renate Fässler, langjährige SP-Gemeinderätin und Ratssekretärin, wurde am Dienstag, 25. Juni, zur ersten Zentralpräsidentin der Zürcher Familiengärtnerinnen und -gärtner gewählt. Als Hobbygärtnerin mit 30-jähriger Erfahrung weiss die neue Präsidentin, wie wichtig die Nähe zur Natur für junge Familien und ebenso für ältere Menschen ist.

Zivilstandsnachrichten

Bestattung
Saurer geb. Walter, Maria, geb. 1907, von Zürich und Schaffhausen SH, verwitwet von Saurer, Arnold Friedrich, Riedhofweg 4.

Wir gratulieren

Verlange nicht, dass es so geschieht, wie du es wünschst, sondern wolle, dass es geschieht, wie es geschieht, und es wird dir gut gehen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

Geburtstag feiern:

14. Juli	Herr Hans Bircher	Ackersteinstrasse 165	80 Jahre
	Frau Adelheid Gyr	Singlistrasse 17	80 Jahre
	Frau Pia Konrad	Hohenklingenstrasse 40	97 Jahre
15. Juli	Herr Kerim Nargin	Bombachstrasse 11	80 Jahre
	Herr Paul Huber	Riedhofweg 2	85 Jahre
	Frau Angela Kopetschny	Segantinistrasse 215	85 Jahre
16. Juli	Herr Alfons Heierli	Winzerhalde 56	85 Jahre
17. Juli	Frau Klara Illi	Ackersteinstrasse 197	80 Jahre
18. Juli	Frau Alwine Burgäzzy	Am Börtli 6	90 Jahre
19. Juli	Frau Rosa Jauch	Am Wasser 56	80 Jahre
20. Juli	Frau Maria Riser	Limmattalstrasse 322	80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Halbtageswanderung vom Mittwoch, 24. Juli

Wanderoute: Gütighausen – entlang der Thur – Andelfingen. Wanderzeit: 2½ Stunden. Auf-/Abstieg: unbedeutend. Besammlung 7.00 Uhr Zürich HB, Gruppentreff. Billett: selbst besorgen! Mit Halbtaxabo: 8450 Andelfingen, retour, ½ = Fr. 14.20 mit Halbtax-/und Regenbogenabonnement * 006 = Fr. 10.60. **Anmeldung:** Nötig für Reservation im Postauto, am Montag, 22. Juli, von 19 bis 21 Uhr und Dienstag, 23. Juli, von 8 bis 9 Uhr, bei den Wanderleitern.

Liebe Wanderfreunde
Wir fahren mit der S 12 um 07.18 Uhr nach Seuzach. Mit dem Bus gelangen wir um 08.27 Uhr nach Gütighausen. In wenigen Minuten gelangen wir an das rechte Thurufer. Diesem folgen wir abwechselnd durch schöne Auen und Waldstreifen. Ein kurzer Anstieg bringt uns auf die Höhe des SBB-Viaduktes. Dieses überqueren wir auf dem angehängten Fussgängersteg. Der Tiefblick auf die Thurlandschaft ist beeindruckend.

Wir steigen hinunter zum linken Ufer. Zuerst durch Wald, dann mehrheitlich über offenes Feld gelangen wir zur Holzbrücke von Andelfingen. Die grossartige Konstruktion aus alter Zeit ist es wert, betrachtet zu werden. Ein kurzer Aufstieg und wir erreichen die Station Andelfingen, das Ziel der Wanderung.

Die S 33 fährt ab 12.05 Uhr. In Winterthur steigen wir in die S 12 und sind um 12.41 Uhr im HB Zürich.

Zu dieser leichten Wanderung laden wir Euch herzlich ein.

Die Wanderleiter
Hans Walder, Telefon 01 341 77 97 und
Hans Jaun, Telefon 01 341 21 75



Fussball-Schüeli

Vergangenen Samstag fanden im Hardhof mit viel Wetterglück die Finalspiele der Zürcher Fussball-Schüeli statt. Von 209 angemeldeten Mannschaften aus allen Schulhäusern der Stadt Zürich erreichten die Hälfte die Final-Teilnahme.



Die Frau-/Mannschaft mit Trainer und Lehrerin.

Die Vorentscheidungen bis zum Final wurden mit viel Einsatz, Teamgeist und vollem Elan bestritten. Die Frau-/Mannschaften spielten einen auch für die Zuschauer im wahrsten Sinne des Wortes mitreissenden Fussball. Mindestens so spannend wie die WM-Spiele, lautete der Kommentar der Supporter.

Grosser Hängger Erfolg

Für diese Spiele hatte sich auch die 2. Klasse von Frau Sturzenegger, Schulhaus Bläsi, in den Vorausscheidungen qualifiziert. Trotz anfänglichem Regen waren die Kinder hoch motiviert. Trainer Mohamed Aghrabi hatte die Kinder bestens vorbereitet. Die Spieltaktik war besprochen. Die ersten beiden Spiele wurden je mit 2:1 gewonnen. Das dritte Spiel gegen den härtesten Gegner endete 1:1. Das anschliessende Penaltyschiessen ging

allerdings 4:2 verloren. Dank des besseren Torverhältnisses reichte es den Hänggern trotzdem zum Sieg in der Kategorie. Monika Weber, Stadträtin und Vorsteherin des Schuldepartements, gratulierte den Kindern persönlich. Sie überreichte ihnen den Siegerwimpel. Zudem erhielten die SpielerInnen alle ein T-Shirt mit dem Aufdruck «Sieger Zürcher Schülerrussballmeisterschaft». Die Freude der Kinder war grenzenlos.

Grösserer Wipkinger Erfolg

Die Klasse Schulhaus Waidhalde erlangte den ersten Platz. Der Siegerwimpel für diese Superleistung findet im Klassenzimmer bestimmt einen Ehrenplatz. Die Klasse reiste am Montag ins Klassenlager nach Magliaso im Tessin, eine wohlverdiente Abwechslung für die «Fussball-Klasse».

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 271 98 00, Fax 01 271 98 60

Sunntigskafi

Sonntag, 14. Juli, 14 bis 18 Uhr, betreut von René Wanzenried.

Spielkiste (im Juli geöffnet)

Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 17.30 Uhr. Gegen ein Pfand können Bälle, Stelzen, Rollschuhe, Pingpong und und... ausgeliehen werden.

Werkattelier

Spiele für das Reisegepäck bis 13. Juli. Mit einfachen Mitteln stellen wir Spiele her, die bestimmt im Reisegepäck noch Platz finden.

Holzwerkstatt

Aufräumtag! Samstag, 13. Juli, 13 bis 18 Uhr. Alle, die Zeit und Lust haben, können mithelfen, die Holzwerkstatt aufzuräumen.

Öffnungszeiten Sommerferien

Sekretariat: 13. Juli bis 18. August, nur Dienstag und Freitag, 14.30 bis 18 Uhr, geöffnet. Werkräume: Während den ganzen Sommerferien geschlossen! Kafi Tintefisch: Montag bis Freitag, 14 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag, 14 bis 18 Uhr, geöffnet.

Time-out statt Burn-out

Der Kaufmännische Verband Zürich hat einen Leitfaden mit Tipps zur Vermeidung eines Burn-out herausgegeben. Darin sind Massnahmen zur Vermeidung und zur Hilfeleistung beschrieben.

Burn-out kann jede Person betreffen. Immer mehr Menschen klagen über Stress und Druck im Berufsleben. Viele erleiden irgendwann einen körperlichen Zusammenbruch oder ein Burn-out. Dies ist ein Zustand, in dem die anfängliche Begeisterung, das Engagement, der Spass und die Freude an der Tätigkeit verlorengehen. Burn-out kann darüber hinaus zum Rückzug der Betroffenen aus ihren sozialen Verbindungen führen und damit zum Verlust des subjektiven Wohlbefindens.

Burn-out tritt in der Regel in einer demotivierenden Arbeitsumgebung auf, die meist auf Führungsfehler zurückzuführen ist. Ein Burn-out kostet Geld und kann für eine Firma zum ökonomischen Problem werden. Eine nachhaltige, teamorientierte Pflege der Mitarbeitenden hingegen steigert die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens im hart umkämpften Absatz- und Arbeitsmarkt.

Der Leitfaden kann beim KVZ kostenlos bezogen werden.

Freude an Kindern? – Wir suchen Babysitter!

Die Babysittervermittlung vom Frauenverein Hängg erfreut sich grosser Beliebtheit. Deshalb suchen wir laufend neue Babysitter.

Mädchen ab 14 Jahren, Mütter, die neben ihren eigenen Kindern noch Kapazität für fremde haben, und rüstige Rentnerinnen, die gerne die Rolle eines Ersatz-Grossmamis einnehmen und dabei erst noch ein paar Franken verdienen wollen, sind bei uns gleichermassen gefragt. Die Einsätze können je nach Belieben sporadisch oder regelmässig sein. Mädchen, die noch wenig Erfahrung mit Babysitting haben, bezahlen wir die Hälfte des Rotkreuz-Babysitterkurses. Interessiert? Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Yvonne Türlér, Telefon 01 342 26 93

Fagan go home!

Es ist wieder einmal Showtime: Ed Fagan will – auf dem Paradeplatz – den Banken auf der Nase herumtanzen. Spätestens seit der unrühmlichen Holocaust-Debatte ist allen klar: Selbst Sammelklagen von Ed Fagan sind ernst zu nehmen.

Solche im amerikanischen Recht verurteilten Publikumsklagen können offensichtlich auch ohne jedes Klagefundament wirksam eingeleitet und die dadurch Beklagten zu grössten Aufwendungen und letztlich zu Zugeständnissen gezwungen werden. Die Klage richtet sich formell gegen zwei schweizerische Grossbanken.



See you in Hängg!

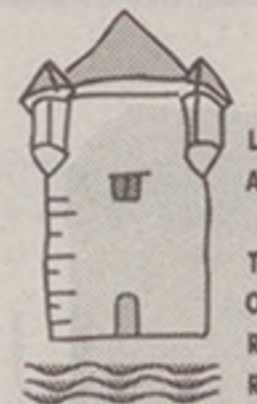
bis 20. Juli 2002
dann Betriebsferien
bis 12. August 2002

NEU! Restaurant WEIN & DEIN
Regensdorferstrasse 22
8049 Zürich-Hängg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30
und 18.00 – 23.00 Uhr
Samstag 17.00 – 23.00 Uhr

RISTORANTE LA TORRE

Hardturmstrasse 126, 8005 Zürich
Telefon 01 440 66 77 www.latorre.ch
Telefax 01 440 66 79



Hochzeit
Kommunion
Taufe
Firmung
und andere Feste



Lo Chef consiglia

Hauchdünn geschnittenes Kalbfilet mit sämiger Thoncrème und Kapern 1/1-Portion Fr. 26.50

Parmaschinken mit Melone 1/1-Portion Fr. 25.50

Tomatensalat mit Büffelkäse und Basilikum 1/1-P. Fr. 22.50

Teigwaren mit frischen Meeresfrüchten an Tomatensauce und in Alufolie serviert 1/1-P. Fr. 29.50

Pizza mit Tomatensauce, Mozzarella und frischen Meeresfrüchten an 25.50

Lammkotelett, -Filet und -Rücken, grilliert mit Gemüse Fr. 39.50

Thontranche (200 g) mit Cherrytomaten, Basilikum, Pfeffer und Olivenöl extravergine Fr. 42.50

Empfehlung Monatswein: Salta Picchio 1998, San Giovese Marche, 1dl Fr. 8.–, 7,5 dl Fr. 58.–

500 m² Gartenrestaurant mit Spielgeräten für Kinder · Parkplätze in Tiefgarage

Ferienzeit – Tod für Tausende Aquarienfische?

Mindestens sieben Mio. Fische leben in Schweizer Haushalten. Naht der Sommer, sehen sich viele Hobby-Fischhalter vor ein Problem gestellt. Wer schaut während der Ferien zu den Fischen? Selbst wenn sich nette Nachbarn bereit erklären, für die Tiere zu sorgen: so einfach ist das nicht.

Oft wird zuviel Futter verabreicht, was den lebensnotwendigen Sauerstoff im Wasser reduziert; in andern Fällen wurden Aquarium, Pumpen und Filter vor der Abreise ungenügend gereinigt. Jeden Sommer verenden Tausende von Fischen in einem nicht sachgemäss betreuten Aquarium – oder werden von ratlosen Besitzern vor der Abreise via WC oder in öffentliche Gewässer «entsorgt», wo sie ebenfalls kaum überleben. Die vom gemeinnützigen Verein «fair-fish» neu geschaffene Zierfischberatungsstelle will diesem Elend vorbeugen. Wer nicht ganz sicher ist, was man vorkehren muss, damit die Fische auch während der Ferienabwesenheit ein angenehmes Leben haben, kann sich nun kompetenten Rat holen. Unter der Telefonnummer 0900 220 220 (Fr. 2.90/Min.) hilft die erfahrene Aquarianerin Andrea Malcolm-Bickel

bei Fragen rund um Einrichtung und Unterhalt von Aquarien sowie Pflege, Fütterung und Krankheiten von Süswasserfischen. Der Verein «fair-fish» empfiehlt, diese Telefonnummer auch jener Person aufzuschreiben, welche die Fische während der Ferien betreut, damit sie mit unerwarteten Problemen nicht allein ist.

Einige Tipps finden sich übrigens auch unter www.fair-fish.ch und dort auf der Hauptseite Heimtiere.

Neues Kursbuch mit allen Expo-Angeboten

Am Sonntag, 16. Juni, erfolgte der Fahrplanwechsel der SBB zum letzten Mal im Sommer. Ab diesem Datum gelten auch neue Expo.02-Fahrpläne, die wie bis anhin mit speziellen «Farbcodes» über das jeweilige Fahrplanangebot Auskunft geben. Das neue Kursbuch ist an jedem Bahnhof erhältlich, Preis Fr. 10.–

Die neuen Expo.02-Fahrpläne gelten bis 12. Juli. Mit dem Ferienbeginn am 13. Juli wird der Expo.02-Fahrplan ein weiteres Mal den Bedürfnissen der Bahnkunden angepasst. Der Expo.02-Fahrplan zeigt, welche Züge bei welchen Farbcodes fahren. Die aktuell gültige Farbe kann über die Meteo-Sendungen von SF DRS, TSI und TSR, via Tagespresse, Bahnhofsschalter oder auf der Teletextseite 487 abgerufen werden. Die Fahrpläne zur Expo sind am Bahnschalter erhältlich.

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Samstag, 13. Juli, 13.45 Uhr
Restaurant Hirschen, Obfelden
2. Säuliamtler Jass

Mittwoch, 17. Juli, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,
Uitikon, 9. Dörfli-Jass

Christine Demierre
Betrifft:
Ihre Apotheke
... ist auch eine Beratungsstelle, ist auch ein Gratis-Hauslieferdienst, ist auch ein Kompetenzzentrum für alle Gesundheitsfragen, aber auch einfach, und immer, Ihre Apotheke.
LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

CINEMAGIC
DIGITAL ENTERTAINMENT
CINEMAGIC DVD-VIDEOTHEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01-340 20 50
FAX 01-340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH
SOMMER-ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich geöffnet 17.00 bis 21.00 Uhr
Fr/Sa 17.00 bis 23.00 Uhr
● Verkauf und Verleih von DVD-Filmen und Abspielgeräten
● über 1000 DVDs im Verleih
● Mietpreise Fr. 6.–/Fr. 8.–/Fr. 12.– pro 24 Std.
● «Drop-in»: 24 Std. DVD Return
● laufend aktuelle Code-1- und 2-Occasion-DVDs ab Fr. 19.–!
● DVD Upgrading (Modifikation)
● Drinks und Snacks

Verein Entlastungsdienste für Familien mit Behinderten EFB im Kanton Zürich

Der EFB will Familien, die ihre behinderten Angehörigen, Kinder oder Erwachsene, zu Hause betreuen, ein wenig persönliche Freiheit und Freizeit geben.

Für die Stadt Zürich **suchen** wir per sofort oder nach Vereinbarung

Betreuerinnen und Betreuer (Arbeitspensum 10% bis 30%)

Ihr zukünftiger Aufgabenbereich umfasst die Betreuung von Kindern oder Erwachsenen in betroffenen Familien. Die Einsätze erfolgen stunden- oder tageweise, samstags oder auch an Wochenenden oder in den Schulferien.

Für weitere Informationen steht Ihnen die zuständige Vermittlerin der Stadt Zürich gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Frau Petra Bächli, Hegenmatt 63, 8038 Zürich, Tel. 076 535 51 88, efb.zh@bluewin.ch

Dringend gesucht

zuverlässige, angenehme **Privatperson mit freier Kapazität für die Reinigung unserer Büros**. Circa einmal pro Woche, freie Zeiteinteilung möglich.

Kontaktaufnahme tagsüber unter Telefon 01 341 44 42 (Sabine Günter)

FELDENKRAIS METHODE

Einführungskurs

21. August 2002, 19.15 bis 21.15 Uhr
Fortlaufende Kurse
Mi 18.00 Uhr, Do 9.00 Uhr u. Do 19.30 Uhr
C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin
Tel. 01 341 02 53, chrisrenfer@dplanet.ch



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Kinderkrippe
des Frauenvereins Högge
Tänke doch au a bis!
Unser Spendenkonto
CS 48 892-20

Bei uns ist der Kunde König.
Service und Qualität wie früher,
mit modernster Technik von heute.

Ihr Computerspezialist in Höngg:

Wir reparieren Ihren Computer.
Installationen von Software,
Netzwerken und Internet.
Rufen Sie an für einen Termin:
01 342 55 55



POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich
www.pool-computer.ch

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55



Urs Blattner

Innendekorationen
Edg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 01 271 83 27, Fax 01 273 02 19
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
Vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 271 47 39

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

- Wir sind spezialisten auf:**
- Gartenpflege
 - Baumpflege
 - Gartenumänderungen
 - Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Wegmanns Obst- und Weinparadies

Supermaximale Knellerkirschen gibts im Frankental
täglich frisch vom Baum

Aromatische Himbeeren

Fantastische Högger Weine

Rosé, Clevner,
RieslingxSylvaner,
Gewürztraminer,
Sauvignon Blanc

Geniessen Sie die Güte
in Ihrer Nähe.

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

In der Liegenschaft
Winzerhalde 30 in 8049 Zürich
vermieten wir per 1. August 2002

3½-Zimmer-Wohnung 81 m²

Miete Fr. 1983.- (inkl. NK)

Küche mit GK und GS
Bad und separates WC
Bodenbeläge Parkett
Balkon, Kellerabteil, Reduit, Lift
Kabel-TV mit Internetmöglichkeit

Telefon 01 341 77 30
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
www.matthys-immo.ch

Wir sind eine Schweizer Familie mit
drei Kindern und suchen für Eigen-
bedarf ein

1- bis 6-Familien-Haus

an schöner, ruhiger Wohnlage in Höngg
oder Oberengstringen.

Angebote bitte an Chiffre Nr. 2320,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

WIR
VERWALTEN
UND VERMIETEN!
AUCH
FÜR
SIE?

IMMOBAU

Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Tel. 01 344 41 41 Fax 01 344 41 49
info@immobau.ch / www.immobau.ch



Im Auftrag der SAP (Schweiz) AG
suchen wir für ihre IT-Spezialisten
aus Deutschland Wohnungen ab
sofort.

1- bis 2-Zimmer bis Fr. 1500.-
5-Zimmer für Wohngemeinschaft
Mieter ist SAP (Schweiz) AG.

Schweizer Relocation freut sich auf
Ihren Anruf. Telefon 01 350 72 70

In Zürich-Höngg (Kreis 10),
an der Wieslergasse 6, vermieten wir
per sofort oder nach Vereinbarung helle
Büro- und Ladenräumlichkeiten
im EG, 81 m², Laminatboden, neu
gestrichen, sep. WC vorhanden,
Mietzins Fr. 1500.- inkl. NK.
Auskunft/Besichtigung: Tel. 01 225 28 32
c.uehlinger@seitzmeir.ch
oder www.seitzmeir.ch
Seitzmeir Immobilien AG,
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen 079 678 22 71

6. INSELFÄSCHT

Werdinsel-Höngg

Samstag, 13. Juli 2002 von 11.00 bis 02.00 Uhr
Sonntag, 14. Juli 2002 von 11.00 bis 19.00 Uhr.

Samstag-Abend
19.00 Uhr
Giovanna's Variété
Akrobatik am Trapez
Tanz und Unterhaltung

22.00 Uhr
Internationali Schlagerstars
Mitternachts-Show

ab 11.30 Uhr
Sonntag
Frühkochen-Konzert
mit den original
Schariwari's

Nachmittags-Comedy
Clown Billy

Attraktionen,
Spiel & Spass
für jung &
alt

**Grosses Airball-
Kegeltturnier**
mit tollen Preisen

Inselrundfahrten &
Ballonflugwettbewerb

Grossi-Fäschtwirtschaft mit Inselbar

MCH Männerchor Höngg
Zürcher Freizeit-Bühne
Patronat: Quartierverein Höngg

Ferien in Sicht – Auto parat?
Kontroll-Check Fr. 35.-!

Limmat-Garage AG • Ihr OPEL-Fachmann im Quartier

Familie Kahofer • Gasometerstrasse 35 • ZH 5 • beim Limmplatplatz
Telefon 01 272 10 11 • www.limmat-garage.ch

Service • Reparaturen • Verkauf • Pneu • Elektro • Carrosserie

Kidsdays 2002

vom 15.-19. Juli

Die acht coole Held



IN DER ERSTEN SOMMERFERIENWOCHE 15.-19. JULI 2002
ZELT AUF DEM SCHULHAUSAREAL RÜTHOF
DIE ULTIMATIVE WOCHE FÜR KIDS 4-10 JAHRE UND
TEENIES 11-14 JAHRE.
PROGRAMM VON 9.00 – 11.00 UHR
GANZE WOCHE CHF 45.- (2. KIND DER FAM. CHF 35.-).
FREITAG 19. JULI: MEGAFESCHT MIT DEN ELTERN
UND FREUNDEN AB 18.00 UHR

ANMELDUNG & INFO: M. & A. SCHOLE,
RÜTHOFSTRASSE 19, 8049 ZÜRICH
TEL: 01 342 15 74 WWW.KIDSDAYS.CH



OPENHOUSE HURDÄCKER
D'FRECHILE VO HÖNGG

Golf

spielen für wenig Geld?

Das können Sie ohne grosses finanzielles Engagement im Golfclub Obere Alp mit einer Spielrecht-Mitgliedschaft, einer der günstigsten in einem Verbandsclub weit und breit. Golfeinsteiger können für nur Euro 500,- als Schnuppermitglieder während 12 Monaten unbeschränkt auf der 9-Lochanlage ihre golferischen Fähigkeiten ausprobieren und perfektionieren. Golf auf der Oberen Alp bedeutet Ausgleich zum stressbeladenen Alltag und ideales Training für den ganzen Organismus. Erholung pur in einer kameradschaftlich, sportlichen Atmosphäre ohne Snob-Allüren. Unsere Golfschule bietet Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurse zu bescheidenen Preisen.

Senden Sie uns den nachstehenden Talon und gewinnen Sie eine Schnuppermitgliedschaft, Golfstunden oder Greenfees!

Golfclub Obere Alp
Am Golfplatz 1-3
D-79780 Stühlingen
Tel. 00 49 77 03 92 03 0
Fax 00 49 77 03 92 03 18
www.golf-oberealp.de
sekretariat@golf-oberealp.de

Ich möchte Golf gewinnen!

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ und Ort _____